



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten

# **Daten zur wirtschaftlichen Lage im Land Sachsen-Anhalt**

## **IV. Quartal 2022**

Stand: Mai 2023

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hasselbachstraße 4  
39104 Magdeburg

[www.mwl.sachsen-anhalt.de](http://www.mwl.sachsen-anhalt.de)

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	4
1 Wirtschaftsdaten des IV. Quartals 2022 in der Zeitreihe .....	5
2 Fernpendler als Fachkräftepotenzial für Sachsen-Anhalt.....	6
3 Wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt.....	9
3.1 Industrie .....	9
3.2 Baugewerbe.....	17
3.3 Gewerbe geschehen .....	19
3.4 Beschäftigung und Arbeitsmarkt.....	21
4 Branchenspezial: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.....	24
5 Historisches: Bevölkerung in Privathaushalten nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben in Sachsen-Anhalt.....	28
6 Daten und Entwicklungen .....	30
6.1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	30
6.2 Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe.....	35
6.3 Gewerbe geschehen .....	37
6.4 Beschäftigung und Arbeitsmarkt.....	40
7 Datenquellenverzeichnis.....	42

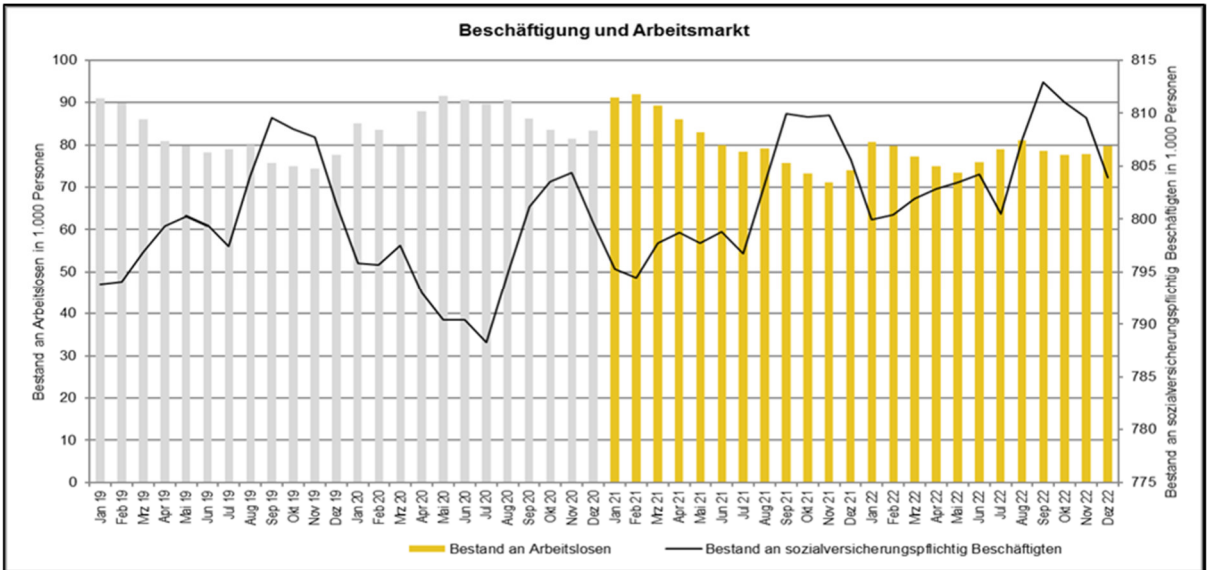
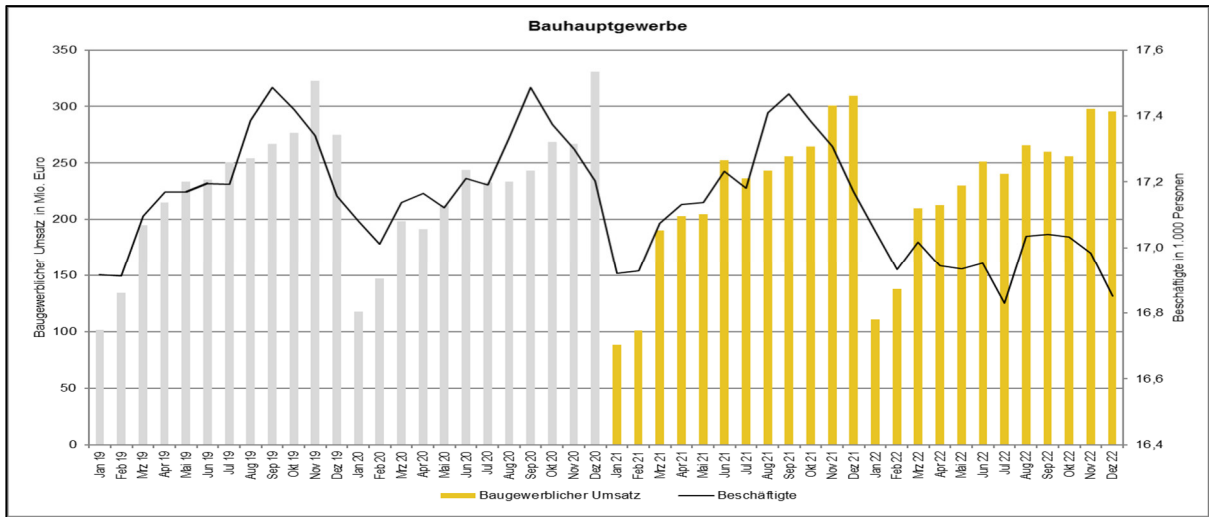
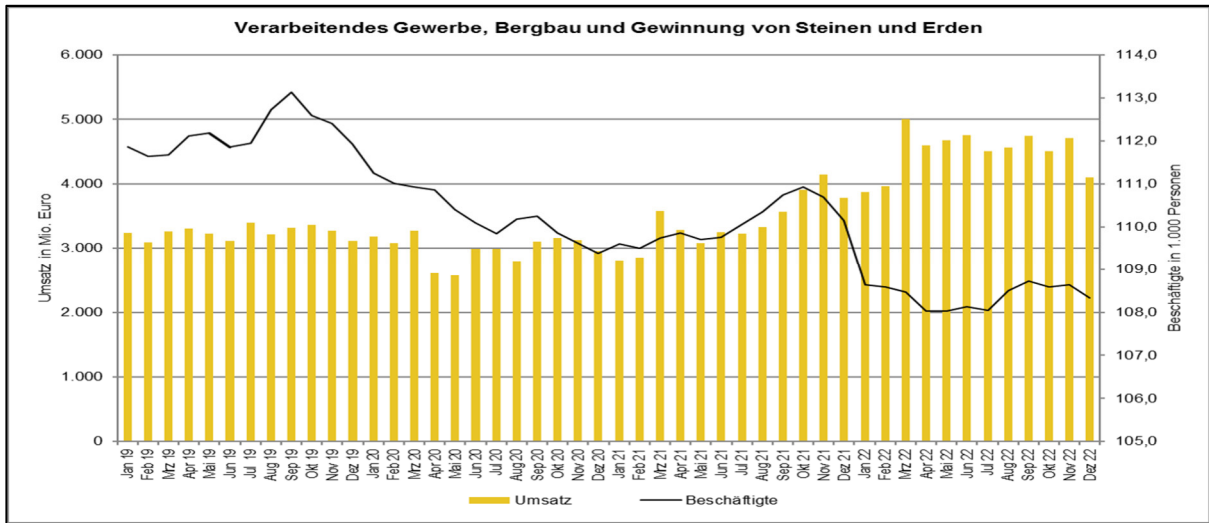
# Abbildungsverzeichnis

Grafik 1: Pendlerverflechtungen (Ein- und Auspendler) zwischen Sachsen-Anhalt und den anderen Bundesländern im Zeitraum 2018 bis 2022.....	6
Grafik 2: Pendlerverflechtungen (Ein- und Auspendler) zwischen Sachsen-Anhalt und den nicht-benachbarten Bundesländern (Fernpendler) im Zeitraum 2018 bis 2022 .....	7
Grafik 3: Fernpendler aus Sachsen-Anhalt nach Ziel-Bundesländern im Jahr 2022 .....	8
Grafik 4: Gesamtumsatz in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln in Sachsen-Anhalt.....	12
Grafik 5: Gesamtumsatz in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen in Sachsen-Anhalt.....	13
Grafik 6: Gesamtumsatz in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Sachsen-Anhalt.....	14
Grafik 7: Auslandsumsatz in der Metallerzeugung und -bearbeitung in Sachsen-Anhalt.....	15
Grafik 8: Beschäftigte in der Herstellung von Metallerzeugnissen in Sachsen-Anhalt.....	15
Grafik 9: Gesamtumsatz im Maschinenbau in Sachsen-Anhalt.....	16
Grafik 10 und Grafik 11: Auslandsumsatz im Fahrzeugbau in Sachsen-Anhalt .....	17
Grafik 12: Veränderung des Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt.....	18
Grafik 13: Gewerbesaldo der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt.....	20
Grafik 14: Arbeitslosenquoten auf Kreisebene im Dezember 2021 und im Dezember 2022 .	23
Grafik 15: Erwerbstätige Personen in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2005-2021 nach Altersgruppen.....	29
Grafik 16: Umsätze und Umsatzveränderungen im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt.....	30
Grafik 17: Neuerrichtungen und Stilllegungen von Gewerbe in Sachsen-Anhalt.....	38
Grafik 18: Insolvenzen und Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt.....	40
Grafik 19: Zahl der Arbeitslosen und ihre Veränderung in Sachsen-Anhalt.....	41

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Realisierte Kurzarbeit im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 in Sachsen-Anhalt .....	24
Tabelle 2: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (WZ 22) .....	25
Tabelle 3: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren – die wichtigsten strukturbestimmenden Unterbereiche – .....	27
Tabelle 4: Jahresübersicht über die Abschnitte B und C in der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) in Sachsen-Anhalt.....	31
Tabelle 5: Exportentwicklung ausgewählter Branchen Sachsen-Anhalts .....	34
Tabelle 6: Übersicht über Stand und Entwicklung im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt.....	35
Tabelle 7: Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt.....	35
Tabelle 8: Übersicht über Stand und Entwicklung im Ausbaugewerbe in Sachsen-Anhalt....	36
Tabelle 9: Entwicklung der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in Sachsen-Anhalt...37	
Tabelle 10: Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt .....	39
Tabelle 11: Entwicklung ausgewählter Kennziffern des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt ..	40

# 1 Wirtschaftsdaten des IV. Quartals 2022 in der Zeitreihe

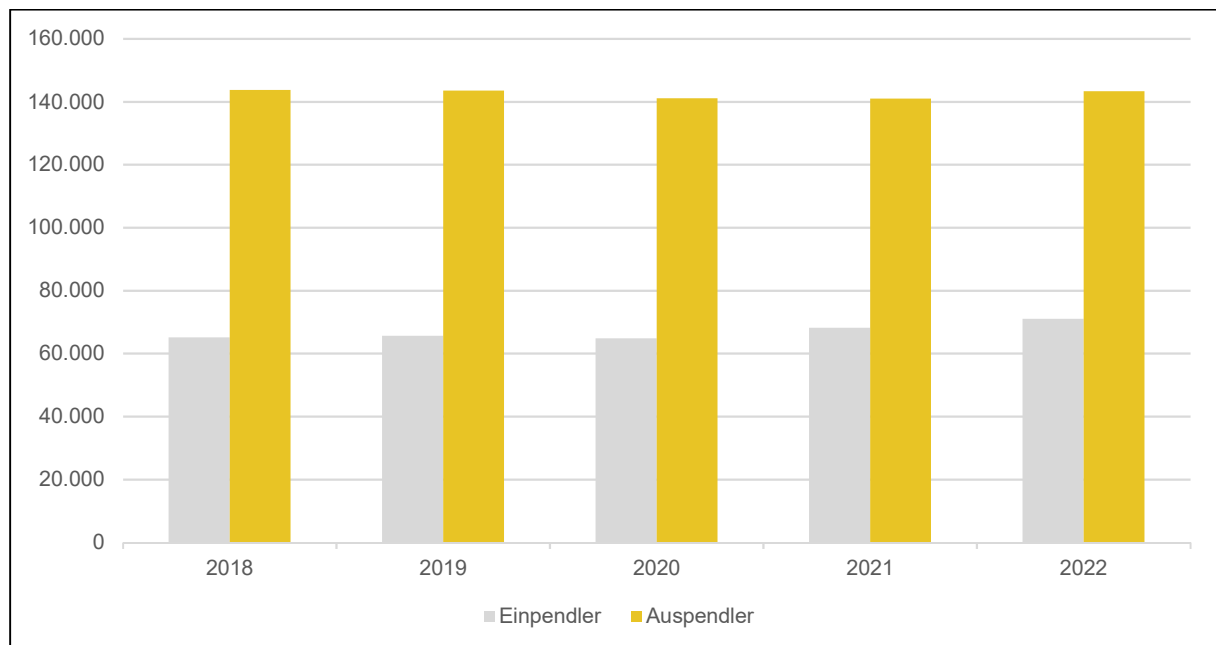


Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 2 Fernpendler als Fachkräftepotenzial für Sachsen-Anhalt

Im Rahmen der demografischen Entwicklung ist ein zunehmender Fachkräftemangel in Sachsen-Anhalt (und Deutschland) zu erwarten. Ansatzpunkte für die Erhöhung der Fachkräftezahl im Land finden sich bspw. in den Bereichen Bildung und Ausbildung sowie Zuwanderung. Darüber hinaus könnte ein konkreter Adressatenkreis mit den Fernpendlern, d.h. Pendlern mit einer großen Distanz zwischen Wohn- und Arbeitsort, gegeben sein. So besteht anscheinend eine enge Bindung dieser Personen an den Wohnort Sachsen-Anhalt, bspw. durch Familie. Gleichzeitig könnten sie aufgrund der langen Pendlerstrecke ein Interesse daran haben, ihren Arbeitsort nach Sachsen-Anhalt zu verlagern.

**Grafik 1: Pendlerverflechtungen (Ein- und Auspendler) zwischen Sachsen-Anhalt und den anderen Bundesländern im Zeitraum 2018 bis 2022**



Anmerkung: jeweils 30.06.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung und Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Um eine nähere Vorstellung von der Größenordnung dieses Potenzials zu gewinnen, werden Daten der Bundesagentur für Arbeit zu Pendlerverflechtungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verwendet.<sup>1</sup> Als Fernpendler werden nachfolgend diejenigen verstanden, deren Wohn- oder Arbeitsort nicht in den benachbarten Bundesländern liegt. Dahinter steht die Annahme, dass die Distanz beim Pendeln in benachbarte Bundesländer im Durchschnitt

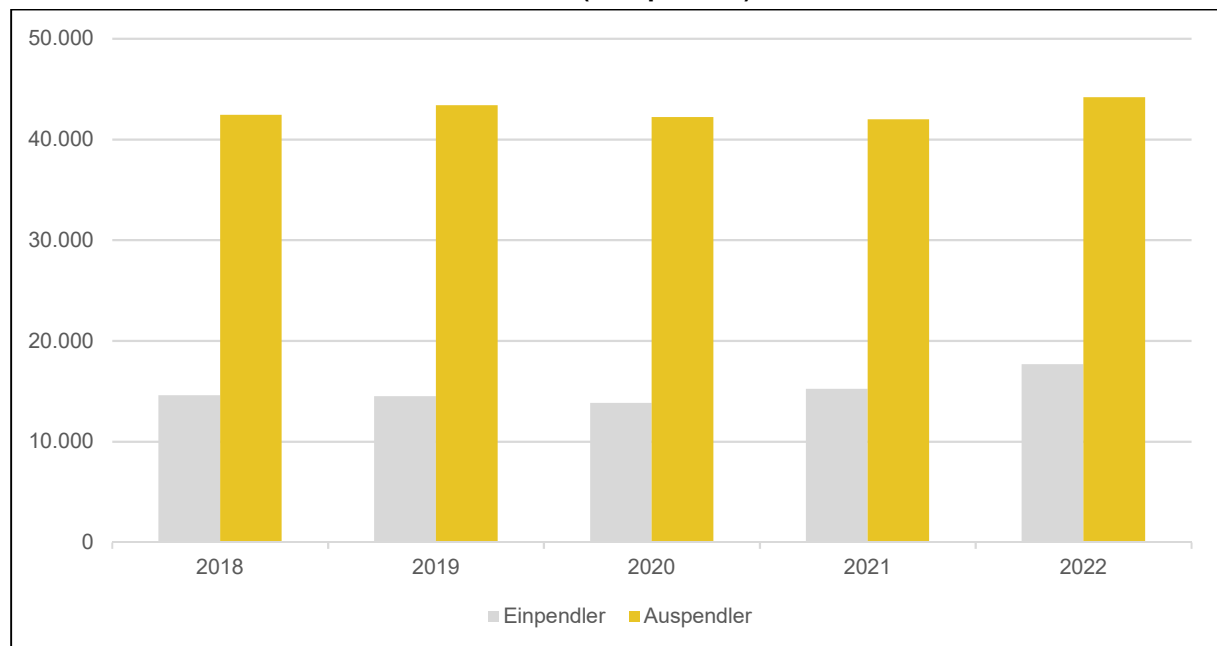
---

<sup>1</sup> Als Pendler sind diejenigen Beschäftigten definiert, deren Gemeinden des Wohnsitzes und des Betriebsitzes sich unterscheiden.

geringer sein dürfte als beim Pendeln in nicht-benachbarte Bundesländer (teilweise auch geringer als beim Pendeln innerhalb Sachsen-Anhalts – bspw. zwischen der Altmark und dem Burgenlandkreis).

Grafik 1 zeigt das Pendeln der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Sachsen-Anhalt und den anderen Bundesländern in den Jahren 2018 bis 2022. In diesem Zeitraum ist keine deutliche Tendenz bei der Zahl der Auspendler zu erkennen, die bspw. rd. 143.700 in 2018 und rd. 143.300 in 2022 beträgt. In den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 sind vergleichsweise wenig Beschäftigte ausgependelt. Die Entwicklung der Einpendler-Zahlen weist tendenziell eine Zunahme von rd. 65.100 Personen in 2018 zu rd. 71.100 in 2022 auf – mit vergleichsweise wenig Einpendlern im Corona-Jahr 2020. Der Pendlersaldo sinkt damit in diesem Zeitraum von rd. -78.600 auf rd. -72.300 Personen.

**Grafik 2: Pendlerverflechtungen (Ein- und Auspendler) zwischen Sachsen-Anhalt und den nicht-benachbarten Bundesländern (Fernpendler) im Zeitraum 2018 bis 2022**



Anmerkung: jeweils 30.06.

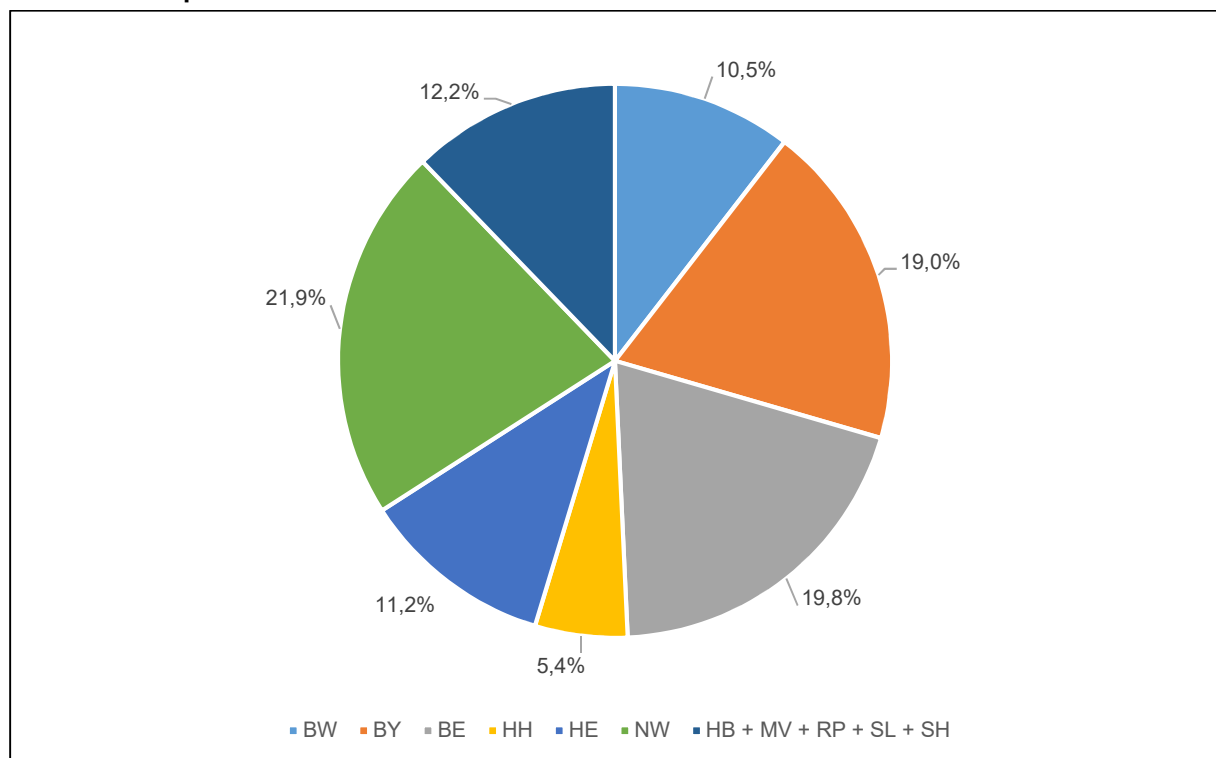
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung und Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

In Grafik 2 sind ebenfalls die Pendlerverflechtungen Sachsen-Anhalts mit den anderen Bundesländern im Zeitraum 2018 bis 2022 dargestellt. Allerdings sind die Nachbar-Bundesländer Brandenburg, Niedersachsen, Freistaat Sachsen und Freistaat Thüringen herausgenommen, um einen groben Indikator für die Zahl der Fernpendler zu erhalten. Dies zeigt sich deutlich in der Größenordnung der Pendlerbewegungen. Die Zahl der Auspendler bewegt sich nun nicht mehr über 140.000 Personen, sondern über 40.000 Personen und die Zahl der Einpendler nicht mehr zwischen 65.000 und 72.000 Personen, sondern zwischen 14.000 und 18.000. Die für die Gesamtzahl geschilderte Entwicklung ist hinsichtlich der Einpendler sowie

des Pendlersaldos grundsätzlich auch hier erkennbar. Die Zahl der Auspendler weist jedoch eine leicht zunehmende Tendenz von rd. 42.400 in 2018 auf rd. 44.200 in 2022 auf.

Mit Grafik 3 sind für das Jahr 2022 die Auspendler in die Nicht-Nachbarländer Sachsen-Anhalts nach Arbeitsorten aufgegliedert. Dabei wurden alle Bundesländer, die das Ziel von weniger als 2.000 Auspendlern aus Sachsen-Anhalt sind, der Übersichtlichkeit halber zusammengefasst. Dies betrifft die Hansestadt Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein. Die meisten „Fernpendler“ Sachsen-Anhalts arbeiteten im Jahr 2022 im Freistaat Bayern (rd. 8.400 Personen), in Berlin (rd. 8.700 Personen) und in Nordrhein-Westfalen (rd. 9.700 Personen). Wird zusätzlich die Größe des Ziel-Bundeslandes<sup>2</sup> berücksichtigt, ist Berlin der attraktivste Arbeitsort für in Sachsen-Anhalt wohnende Beschäftigte. Als mit Abstand größte Stadt Deutschlands und Bundeshauptstadt könnte dies u.a. durch spezielle Tätigkeitsprofile der dort angebotenen Stellen bedingt sein.

**Grafik 3: Fernpendler aus Sachsen-Anhalt nach Ziel-Bundesländern im Jahr 2022**



Anmerkung: 30.06.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung und Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

<sup>2</sup> Anzahl der Auspendler ins Verhältnis gesetzt zur Anzahl der im Zielbundesland wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2022.



Die Anzahl der Auspendler in Nicht-Nachbar-Bundesländer als Indikator für Fernpendler könnte also ein gut erschließbares Fachkräftepotenzial für Sachsen-Anhalt im Umfang von rd. 40.000 Personen darstellen. Es ist allerdings bspw. zu berücksichtigen, dass die Fernpendler und die Arbeitsstellen in Sachsen-Anhalt nicht (überwiegend) kompatibel hinsichtlich der Qualifikationen / Tätigkeiten sein müssen. So könnte darin ein wichtiger Grund für das Fernpendeln liegen (vgl. Beispiel Berlin). Darüber hinaus sollte eine Betrachtung des Fachkräftepotenzials im Bereich der bereits Beschäftigten nicht zu eng erfolgen. So dürfte es auch unter den Auspendlern in die benachbarten Bundesländer sowie unter den Beschäftigten, die in den vergangenen Jahren aus Sachsen-Anhalt weggezogen sind, Interessierte am Arbeitsort Sachsen-Anhalt geben. Insofern Maßnahmen zur Nutzung des Fachkräftepotenzials der Fernpendler die Form einer Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsortes Sachsen-Anhalt annehmen, werden sie auch größere Anreize für die bisherigen Pendler in benachbarte Bundesländer, Weggezogene sowie generell Personen aus dem übrigen Bundesgebiet, der Europäischen Union (EU) und dem EU-Ausland darstellen. Die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung Sachsens-Anhalts müssen aber immer im Verhältnis zu den Maßnahmen anderer Bundesländer oder anderer Staaten betrachtet werden.

## **3      Wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt**

### **3.1    Industrie**

Das Jahr 2022 stellte die sachsen-anhaltische Industrie erneut vor große Herausforderungen. Waren die ersten Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie überwunden, kamen neue Herausforderungen durch den fortwährenden Ukraine Krieg hinzu. Die Energiekrise, noch vorhandene Lieferkettenprobleme, starke Preissteigerungen und nicht zuletzt der Fachkräftemangel setzten die Industrie weiter unter Druck. Die Industrie Sachsens-Anhalts ist aber im Jahr 2022 noch gut durch die Krise gekommen. Die Industrieumsätze nahmen deutlich zu. So lag das **Gesamtergebnis des Umsatzes bei rund 54,0 Mrd. Euro** und somit **nominal 32,3 %** über dem Ergebnis von 2021. Diese sehr hohe Zuwachsrate war in erster Linie bedingt durch Preissteigerungen. Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt betrug die **preisbereinigte Umsatzsteigerung 6,2 %**.

Jedes Quartal des Jahres 2022 konnte Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vergleichsquartal des Vorjahres verbuchen, jedoch schwächte sich die Zunahme im IV. Quartal 2022 deutlich ab. So betrug die Zuwachsraten im I. Quartal noch 39,0 %, im II. Quartal 46,1 % und im III. Quartal 2022 dann 36,4 %. Das IV. Quartal 2022 hatte lediglich eine Zuwachsrate von 12,5 % zu verzeichnen. Zum Gesamtumsatzergebnis im Jahr 2022 von rund

54,0 Mrd. Euro trugen Inlands- wie Auslandsgeschäft gleichermaßen bei. Der **Inlandsumsatz** hat mit rund **36,15 Mrd. Euro** einen nominellen Zuwachs um **31,8 %** und der **Auslandsumsatz** mit rund **17,86 Mrd. Euro** eine nominelle Steigerung um **33,5 %** im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Diese überaus starke Zunahme des Umsatzes lässt sich neben dem noch spürbaren pandemiebedingten Nachholbedarf immer deutlicher auf die vorherrschenden Preissteigerungen zurückführen.

In der Unterteilung der Güterproduzenten konnten alle vier Bereiche Umsatzsteigerungen verbuchen. Der größte Bereich mit einem Anteil von knapp 70 %, der Bereich der Vorleistungsgüterproduzenten und der Energie, verzeichnete ein Umsatzplus von 42,1 % gegenüber dem Jahr 2021. Die Bereiche Investitionsgüterproduzenten (+10,2 %), Gebrauchsgüterproduzenten (+3,6 %) und Verbrauchsgüterproduzenten (+17,5 %) erzielten geringere nominelle Zunahmen in ihren Umsatzwerten.

Beim Vergleich der **Auftragseingänge** zwischen Volumen- und Wertindex wird deutlich, dass die Preissteigerungen die Ursache für die wertmäßige Auftragszunahme und der daraus folgenden Umsatzerwartungen sind. So stieg der **Auftragseingangsindex** als **Wertindex** im Jahr 2022 in Sachsen-Anhalt um 16,8 % gegenüber dem Vorjahr an, der preisbereinigte **Volumenindex** hingegen sank gegenüber dem Jahr 2021 um 4,0 %. Der Mittelwert des Auftragseingangsindex lag als Wertindex im Jahr 2022 bei 157,4, im Jahr 2021 dagegen bei 134,8. Der preisbereinigte Wert des Volumenindex lag im Jahr 2022 bei 115,4 und im Jahr 2021 bei 120,2. Die **Auftragseingänge des gesamtdeutschen Verarbeitenden Gewerbes (Wertindex)** zeigten im Jahr 2022 einen weniger inflationsgetriebenen Trend: Der durchschnittliche Wert des Auftragseingangsindex lag im Gesamtzeitraum des I. bis IV. Quartals 2022 bei 126,7 und im Zeitraum des I. bis IV. Quartals 2021 bei 120,0 (+5,6 %). Der **Volumenindex** sank deutschlandweit um 4,9 % von 111,9 auf 106,3.

Die **Industriebeschäftigung** nahm in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 um 1,5 % ab. Sie lag am Jahresende bei durchschnittlich rund **108.400** Personen. Die Unternehmen sind gewillt, neue Fachkräfte zu gewinnen. Doch nicht nur die demografische Entwicklung oder die vorhandene Infrastruktur im ländlichen Raum erschweren dies, sondern auch die geänderten Anforderungen an die Fachkräfte durch Digitalisierung, neue Technologien oder Werkstoffe. Arbeitsmarktpolitische Instrumente wie die konjunkturelle Kurzarbeit werden von den Unternehmen dennoch weiterhin in Anspruch genommen.

Ungewöhnlich hohe Zuwachsraten des Industrieumsatzes gegenüber dem Vorjahr hatten auf nomineller Basis die beiden Stadtstaaten Berlin mit 51,0 % und Hamburg mit 45,0 %. Im Vergleich der nominellen Steigerungsraten der ostdeutschen Bundesländer konnte beim Gesamtumsatz Sachsen-Anhalt die zweithöchste Zuwachsrate mit 32,2 % nach Brandenburg

(+35,0 %) verzeichnen. Alle **Bundesländer** mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern (-0,1 %) konnten Zuwächse gegenüber dem Jahr 2021 verbuchen. Beim Auslandsumsatz musste ebenfalls Mecklenburg-Vorpommern als einziges Bundesland einen Umsatzrückgang hinnehmen (-13,5 %). Die höchsten Veränderungsdaten verzeichneten Brandenburg mit +61,7 % und Hamburg mit +46,9 %. Sachsen-Anhalt belegte mit einer Steigerungsrate von 33,5 % im Vergleich zum Vorjahr den dritten Rang. Im mitteldeutschen Vergleich lag Sachsen-Anhalt mit den beiden Steigerungsdaten beim Gesamt- bzw. Auslandsumsatz weit vor dem Freistaat Thüringen (jeweils +14,8 % bzw. +14,3 %) und dem Freistaat Sachsen (+15,6 % bzw. +13,1 %). Im Jahr 2022 wies Ostdeutschland (einschließlich Berlin) höhere **Umsatzzuwachsdaten** als Westdeutschland auf. Von Januar bis Dezember 2022 erzielte Ostdeutschland (einschließlich Berlin) eine nominelle Umsatzsteigerung von 24,4 % gegenüber 18,1 % in Westdeutschland und 18,8 % in Gesamtdeutschland. Beim Auslandsumsatz liegen alle betrachteten Teilregionen auf ähnlichem Niveau: 20,0 % für Ostdeutschland, 19,3 % für Westdeutschland und auch 19,3 % für Gesamtdeutschland werden als nominelle Zuwachsdaten des Auslandsumsatzes ausgewiesen. **Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um die Betrachtung der Größen in jeweiligen Preisen handelt, d.h. Preisentwicklungen enthalten sind.**

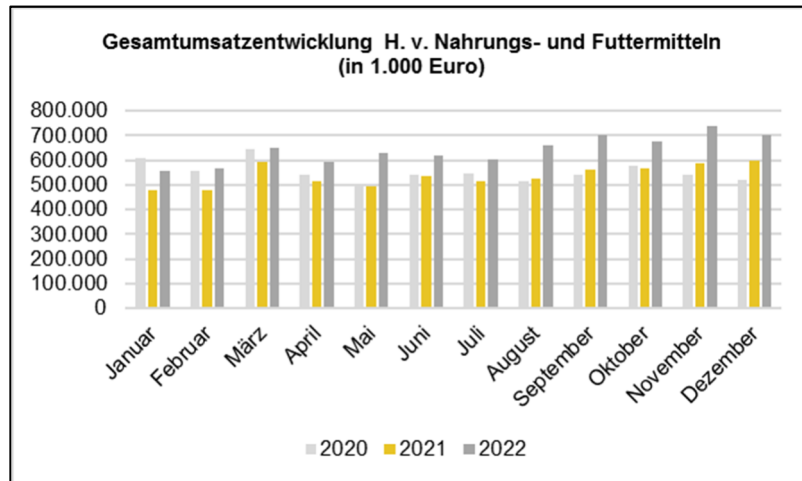
Die **Exportquote** der sachsen-anhaltischen Industrie ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf **33,1 % gestiegen**. Damit lag sie nach wie vor unter denen der Freistaaten Thüringen (37,2 %) und Sachsen (39,9 %). Die Exportquote vom Freistaat Thüringen sank im Berichtszeitraum um 0,1 Prozentpunkte, die des Freistaates Sachsen sank um 0,9 Prozentpunkte. Die ostdeutsche Exportquote liegt bei 38,5 %, sie sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozentpunkte. Die Exportquote von Westdeutschland besitzt einen höheren Wert: 52,1 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Die gesamtdeutsche Exportquote lag mit 50,5 % deutlich über der von Sachsen-Anhalt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auch sie zurückgegangen (-0,2 Prozentpunkte).

**Die Beschäftigungs- und Umsatzentwicklungen sind von Branche zu Branche unterschiedlich.** Fast alle betrachteten Branchen zeigen hohe Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf. Gründe dafür sind auch hier der Nachholbedarf nach der Corona-Krise sowie die starken Preissteigerungen. Es handelt sich bei den dargestellten Umsatzzahlen um **Werte in jeweiligen Preisen**. Nach ausgewählten Branchen zeigt sich folgendes Bild:

- Die umsatzmäßig zweitgrößte Branche in Sachsen-Anhalts Industrie, die **Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln**, konnte im Jahr 2022 Umsatzzuwächse im Inlands-

wie im Auslandsgeschäft verbuchen. So stieg der Inlandsumsatz um 19,3 % auf rund 6,23 Mrd. Euro und der Auslandsumsatz um 20,2 % auf rund 1,47 Mrd. Euro. Der Umsatz insgesamt stieg somit um 19,5 % auf 7,70 Mrd. Euro im Jahr 2022 an.

**Grafik 4: Gesamtumsatz in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln in Sachsen-Anhalt**



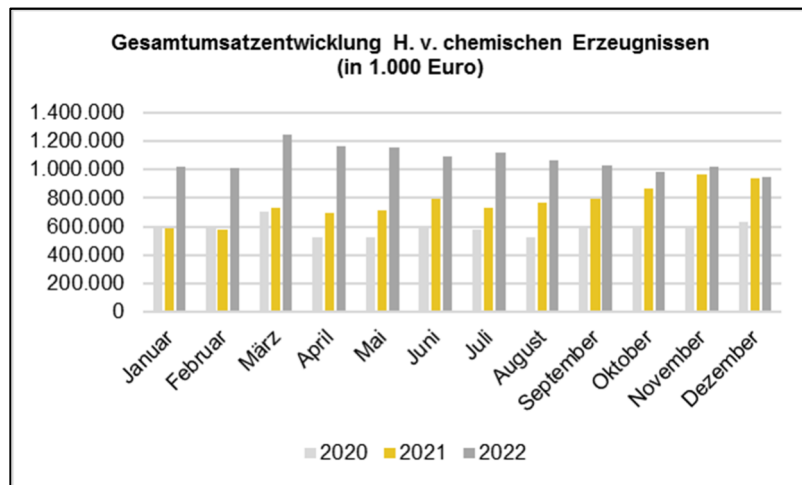
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Ernährungsindustrie ist die Branche mit den meisten Industriebeschäftigten in Sachsen-Anhalt. Die Beschäftigung ist aber nach wie vor rückläufig. Im I. Halbjahr betrug der Rückgang noch leichte 0,5 %, im II. Halbjahr 2022 dann schon 4,0 %. Insgesamt bezifferte sich der Rückgang auf 2,0 % im Jahr 2022 bzw. rund 400 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem Vorjahr ging auch die Betriebszahl um zwei auf 96 Betriebe zurück. Somit waren im Berichtsjahr 2022 in durchschnittlich 96 Betrieben durchschnittlich 20.200 Beschäftigte tätig.

- Betrachtet man die nominelle Umsatzsteigerung der **chemischen Industrie** mit 40,1 % für das Jahr 2022, scheint diese Branche gut durch die Krise gekommen zu sein. Die Verbände der chemischen Industrie vermelden jedoch einen Produktionseinbruch gegen Ende des Jahres 2022. Die Kapazitäten waren nicht ausgelastet, eine sinkende Nachfrage der industriellen Kunden führte zu realen Umsatzrückgängen. Die amtliche Statistik zeigt hingegen die Ergebnisse des nominellen Umsatzes an. So stieg dieser im I. Quartal um 72,7 %, im II. Quartal wurde ein Plus von 54,8 % erreicht um im III. Quartal 2022 ein Plus von 39,8 % (jeweils gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Im IV. Quartal 2022 stieg der Umsatz nur noch um 6,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal an. Die Strom- und Gaspreisbremse sowie deutlich gesunkene Energiepreise auf den Spotmärkten zum Jah-

resende sollten aber eine Erholung für diese zum Teil sehr energieintensive Branche bedeuten. Insgesamt belief sich der Gesamtumsatz in der nach wie vor umsatzstärksten Branche der Industrie Sachsen-Anhalts auf rund 12,84 Mrd. Euro.

**Grafik 5: Gesamtumsatz in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen in Sachsen-Anhalt**

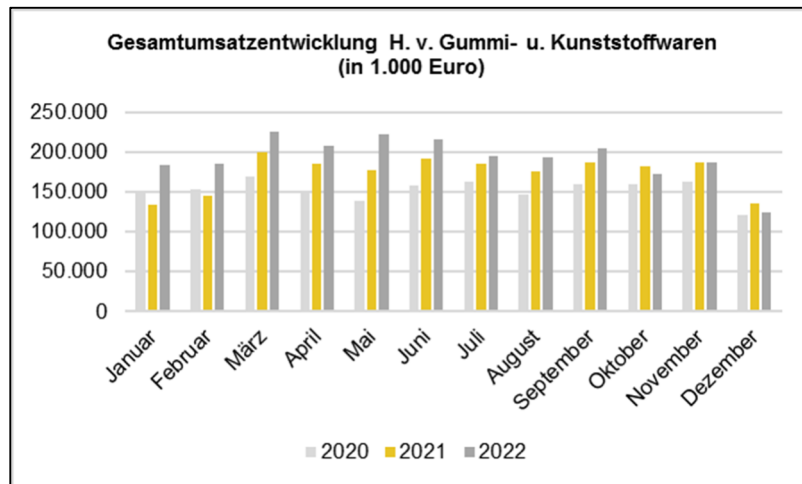


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Auslandsumsatz stieg im Jahr 2022 um 36,8 % auf rund 6,35 Mrd. Euro. Die Exportquote in der Chemiebranche sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,2 Prozentpunkte auf 49,5 %. Dennoch ist sie weit überdurchschnittlich und zugleich die zweithöchste Exportquote unter den Industriebranchen Sachsen-Anhalts (durchschnittliche Exportquote in der Industrie in Sachsen-Anhalt: 33,1 %). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es vier Betriebe (-5,6 %) weniger und auch die Zahl der Beschäftigten ist durchschnittlich um rund 150 Personen (-1,2 %) gesunken. Damit waren in den Monaten von Januar bis Dezember 2022 in 67 Betrieben durchschnittlich rund 12.400 Beschäftigte tätig.

- Die Branche **Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren** hatte im IV. Quartal 2022 Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahresquartal von 4,1 % hinnehmen müssen. In den vorhergehenden drei Quartalen 2022 wurden dagegen Umsatzzuwächse verbucht. Für das Jahr 2022 ergibt sich im Ergebnis eine positive Veränderungsrate von +11,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtumsatz belief sich damit auf rund 2,32 Mrd. Euro. Davon waren rund 1,56 Mrd. Euro Inlandsumsatz (+12,6 %) und rund 757,4 Mio. Euro Auslandsumsatz (+8,2 %).

**Grafik 6: Gesamtumsatz in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Sachsen-Anhalt**

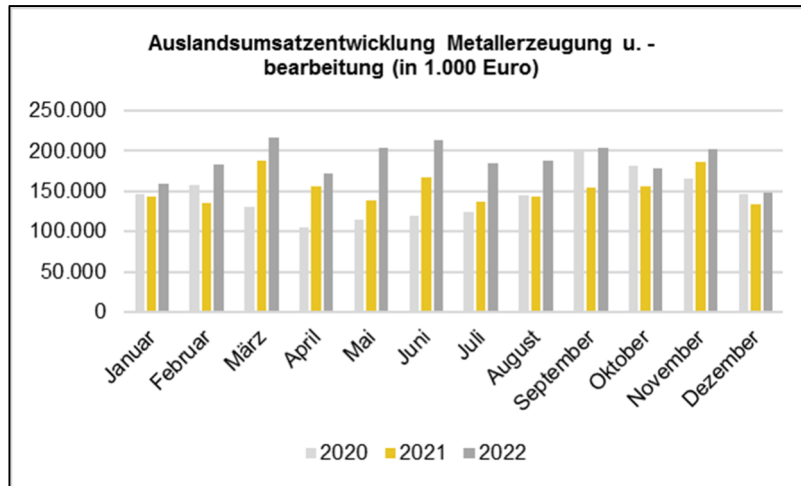


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

In der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren gab es im Berichtszeitraum einen Rückgang an Betrieben und Beschäftigten. So waren in den Monaten von Januar bis Dezember 2022 durchschnittlich rund 7.300 Personen in 49 Betrieben beschäftigt, was einem Rückgang der Betriebe um vier bzw. 7,5 % und der durchschnittlichen Beschäftigung um rund 150 Personen bzw. 2,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

- Die Branche **Metallerzeugung und -bearbeitung** konnte die Umsatzsteigerungen im Jahresverlauf 2022 fast konstant beibehalten. Jedoch sanken die Steigerungsraten im November und Dezember 2022 auf ein einstelliges Niveau. Der Gesamtumsatz stieg in den Monaten Januar bis Dezember 2022 um 23,9 % auf rund 4,40 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Auslandsgeschäft besaß ein leicht größeres Volumen als das Inlandsgeschäft: So wurden im Berichtszeitraum rund 2,25 Mrd. Euro Auslandsumsatz und rund 2,15 Mrd. Euro Inlandsumsatz erwirtschaftet. Die Zuwachsrate für den Auslandsumsatz liegt bei 22,5 %, die für den Inlandsumsatz bei 25,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Metallerzeugung und -bearbeitung hat mit 51,1 % die höchste Exportquote der Industriebranchen des Landes Sachsen-Anhalt (Landesdurchschnitt: 33,1 %).

**Grafik 7: Auslandsumsatz in der Metallerzeugung und -bearbeitung in Sachsen-Anhalt**

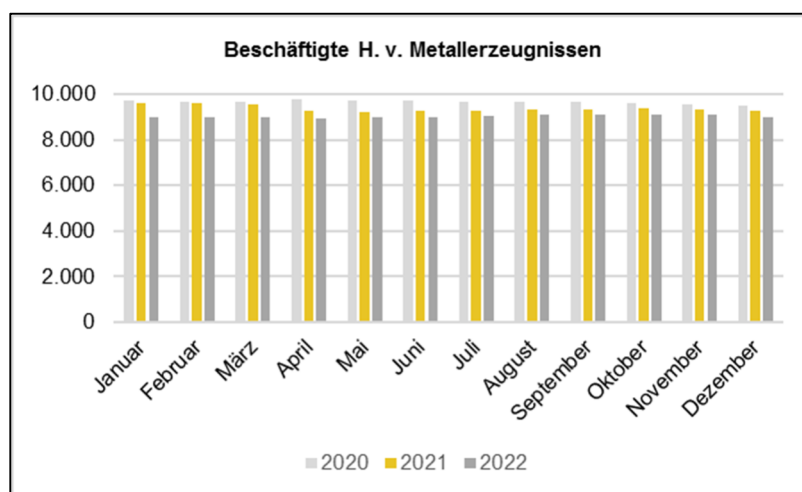


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gestiegen, so dass in den 31 Betrieben der Branche durchschnittlich rund 6.700 Beschäftigte (+220) tätig waren.

- Die Branche **Herstellung von Metallerzeugnissen** konnte in jedem Monat des Jahres 2022 ihre Umsätze steigern. Das Auslandsgeschäft – im I. Quartal 2022 noch mit 11,3 % gegenüber dem I. Quartal 2021 rückläufig – erreichte im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums ein Volumen von insgesamt rund 377,0 Mio. Euro, was einer Steigerung von 9,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Gesamtumsatz in der Branche stieg im Jahr 2022 um 10,7 % im Vergleich zum Jahr 2021. Insgesamt wurde hier ein Gesamtumsatzvolumen von rund 1,89 Mrd. Euro erreicht.

**Grafik 8: Beschäftigte in der Herstellung von Metallerzeugnissen in Sachsen-Anhalt**

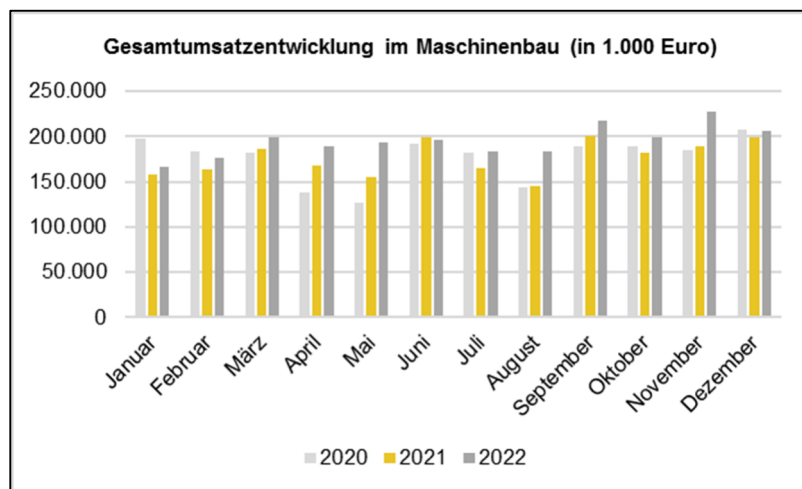


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Anzahl der Betriebe verringerte sich im Berichtszeitraum um sieben und die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen um rund 350. Waren im Durchschnitt des I. bis IV. Quartals 2021 noch in 87 Betrieben rund 9.400 Beschäftigte tätig, so sind es im Durchschnitt des gleichen Zeitraums 2022 nur noch 80 Betriebe mit rund 9.000 Beschäftigten.

- Der **Maschinenbau** in Sachsen-Anhalt konnte im Jahr 2022 seinen Umsatz erstmalig seit vier Jahren wieder steigern. So verkauften die Betriebe der Branche ihre produzierten Maschinen, Anlagen und Komponenten im Wert von rund 2,34 Mrd. Euro in das In- und Ausland. Der Gesamtumsatz lag um 10,7 % über dem Wert des Vorjahres. Dieses Gesamtergebnis verteilt sich in ähnlichen Umfängen auf das Inlands- und das Auslandsgeschäft. So konnten die Maschinenbauunternehmen rund 1,26 Mrd. Euro im Inlandsgeschäft im Jahr 2022 erwirtschaften (+11,7 %). Im Ausland erzielten die Betriebe dagegen einen Umsatz von rd. 1,07 Mrd. Euro (+9,6 %).

**Grafik 9: Gesamtumsatz im Maschinenbau in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

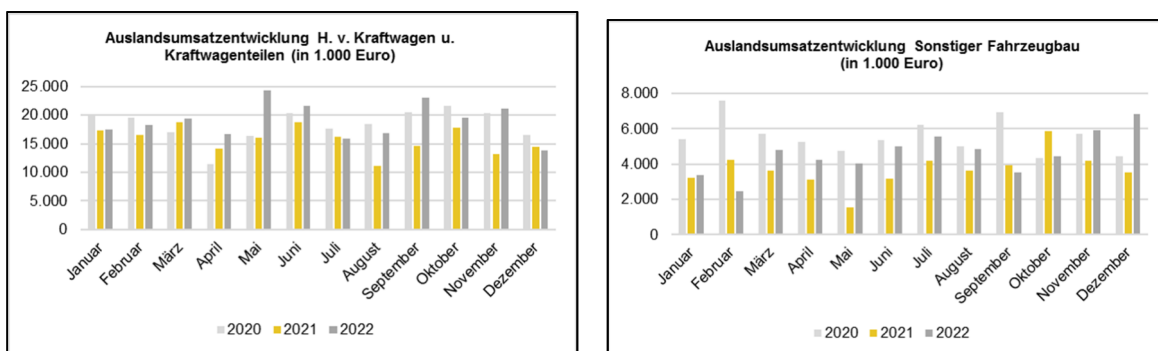
Die Exportquote beträgt aktuell 45,9 % und liegt damit 12,8 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Exportquote des Landes von 33,1 %. Die Zahl der Beschäftigten ging erneut zurück. Rund 800 Personen bzw. 6,9 % weniger als im Jahr 2021 wurden registriert. Durchschnittlich rund 10.900 Personen waren im Jahr 2022 in der Branche beschäftigt. Die Anzahl der Betriebe verringerte sich um vier auf 65 (-5,8 %).

- Die beiden Fahrzeugbranchen konnten im Jahr 2022 Umsatzsteigerungen insbesondere im Auslandsgeschäft aufweisen. Der Bereich **Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen** erzielte als Gesamtergebnis ein Umsatzvolumen von rund 846,2 Mio. Euro,



welches um 9,5 % über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums lag. Der Auslandsumsatz stieg um 20,5 % auf rund 228,1 Mio. Euro. Bei gleichbleibender Betriebszahl (15) ging die Beschäftigung um 3,5 % (-130 Personen) auf durchschnittlich rund 3.600 Personen zurück. Im Bereich **Sonstiger Fahrzeugbau** konnte im Jahr 2022 eine Umsatzsteigerung um 6,9 % auf rund 339,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Das Auslandsgeschäft verbuchte eine Zunahme um 23,9 % auf rund 55,0 Mio. Euro. Im Bereich des Sonstigen Fahrzeugbaus waren wie im Vorjahr durchschnittlich rund 2.100 Beschäftigte in acht Betrieben (-11,1 % bzw. -1 Betrieb) tätig.

**Grafik 10 und Grafik 11: Auslandsumsatz im Fahrzeugbau in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 3.2 Baugewerbe

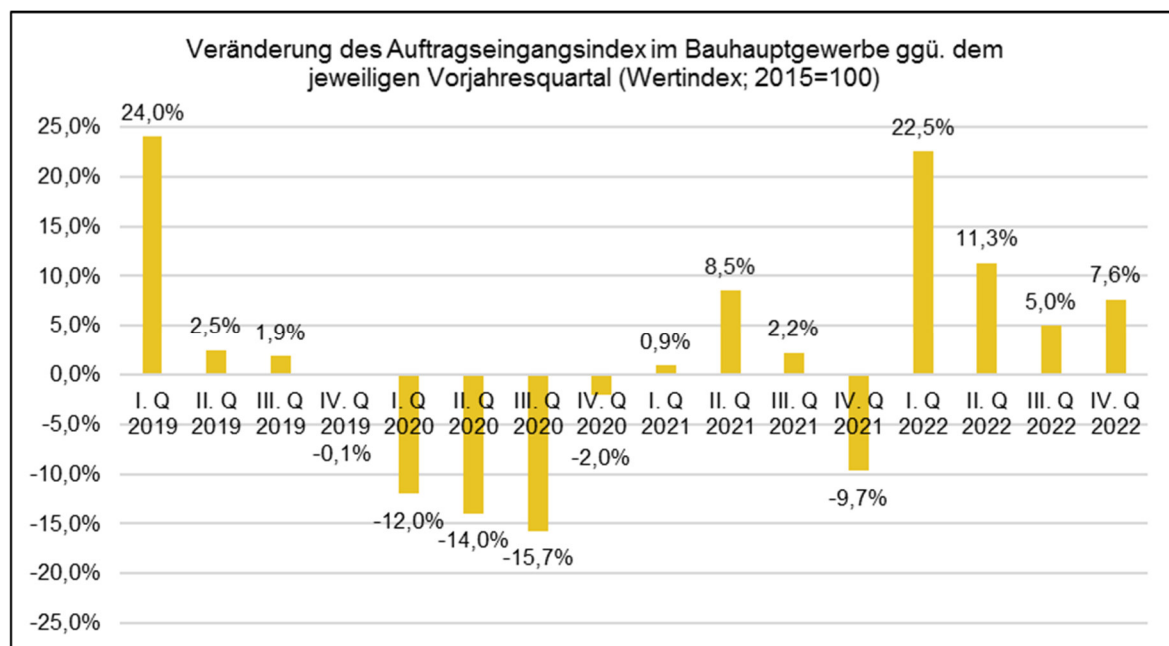
Die Betriebe des **Baugewerbes** in Sachsen-Anhalt konnten von Januar bis Dezember 2022 einen **baugewerblichen Umsatz** in Höhe von rund **2,77 Mrd. Euro** erwirtschaften. Dies entspricht einer **Umsatzsteigerung von nominal 4,5 %**. Jedoch sind für diese Steigerungen in erster Linie die deutlich gestiegenen Baupreise verantwortlich. Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt ging der reale (preisbereinigte) Umsatz im Jahr 2022 um 10,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die **Auftragseingänge** im Jahr 2022 entwickelten sich ähnlich wie die Umsätze. Sie liegen mit rund 2,70 Mrd. Euro **nominell** deutlich über den Werten des Vorjahres (+11,3 %). Hierbei konnte der als Konjunkturtreiber geltende Tiefbau den größten Zuwachs von 19,1 % bzw. 1,87 Mrd. Euro erzielen. Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang im Baugewerbe ging im Jahr 2022 um 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Der durchschnittliche Wert des **Auftragseingangsindex** (Wertindex) lag im IV. Quartal 2022 bei 143,7. Im Vorjahresquartal betrug dieser Wert 133,5, so dass im IV. Quartal 2022 eine

Veränderungsrate von +7,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt wurde. Gegenüber dem III. Quartal 2022 stieg der Auftragseingangsindex leicht um 2,8 %.

**Grafik 12: Veränderung des Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden sank im Jahresverlauf leicht. Hier wurden rund 20,0 Mio. Arbeitsstunden von den Beschäftigten erbracht. Im Jahr 2021 waren es noch 303.000 Stunden bzw. 1,5 % mehr.

Die Anzahl der Betriebe ging ebenfalls zurück. Wurden im Jahr 2021 noch durchschnittlich 308 Betriebe (mit 20 und mehr Beschäftigten) registriert, waren es im Jahr 2022 nur noch durchschnittlich 303 Betriebe. Auch die Zahl der Beschäftigten hat im Berichtszeitraum weiter abgenommen (-228 Personen bzw. -1,3 %). Insgesamt waren im Jahr 2022 durchschnittlich rund 17.000 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe tätig.

Beide Teilbereiche des Baus konnten im Zeitraum vom I. bis IV. Quartal 2022 (nominelle) Umsatzsteigerungen erzielen. Der Hochbau hatte dabei einen Anteil von 35,2 % und der Tiefbau einen Anteil von 64,8 %. Im Bereich des **Hochbaus** wurde der nominelle Umsatz um **2,7 %** bzw. um 25,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rund **973,8 Mio. Euro gesteigert**. Hier wurde die Umsatzdynamik fast allein von den Bauaktivitäten des Wohnungsbaus getragen (+7,8 % bzw. +28,4 Mio. Euro; Anteil von 40,4 %). Der Teilbereich des gewerblichen und industriellen Hochbaus mit einem ähnlich hohen Anteil am Hochbau von

42,7 % verzeichnete einen Rückgang von -1,9 % bzw. -8,0 Mio. Euro. Der Teilbereich Öffentlicher Hochbau hatte einen Anteil am Hochbau von 16,9 % und verbuchte Umsatzsteigerungen von 3,2 % bzw. 5,0 Mio. Euro.

Der **Tiefbau** besteht ebenfalls aus drei Teilbereichen, welche alle nominelle Umsatzsteigerungen im Jahr 2022 aufwiesen. Der größte Teilbereich, der gewerbliche und industrielle Tiefbau, mit einem Anteil von 44,7 % konnte im Jahr 2022 Umsatzsteigerungen von 7,9 % bzw. 58,9 Mio. Euro auf 801,9 Mio. Euro verbuchen. Auch die beiden anderen Teilbereiche, der Straßenbau (Anteil von 31,1 %) und der sonstige Tiefbau (Anteil von 24,2 %), konnten mit Umsatzzuwächsen von 2,1 % (11,5 Mio. Euro) bzw. 5,4 % (22,2 Mio. Euro) für eine nominelle **Umsatzzunahme im gesamten Tiefbau** beitragen. Insgesamt erhöhte sich der baugewerbliche Tiefbauumsatz um **5,4 %** bzw. 92,6 Mio. Euro auf rund **1,79 Mrd. Euro** gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten sind nach wie vor die seit IV. Quartal 2021 spürbaren Preissteigerungen.

Im **Ausbaugewerbe** konnten von Januar bis Dezember 2022 die Anzahl der Betriebe, die Beschäftigten, der ausbaugewerbliche Umsatz und die Arbeitsstunden gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Betriebe um neun (+3,2 %), die Beschäftigtenzahl im Ausbaugewerbe hat sich um 433 Personen (+3,7 %) erhöht, der ausbaugewerbliche Umsatz stieg um 95,9 Mio. Euro (+6,2 %) und es wurden 529.000 Arbeitsstunden (+3,6 %) mehr geleistet. Somit haben im Jahr 2022 in durchschnittlich 294 Betrieben des Ausbaugewerbes durchschnittlich rund 12.200 Personen mit rund 15,3 Mio. Arbeitsstunden einen Umsatz von 1,64 Mrd. Euro erbracht.

### 3.3 Gewerbegeschehen

Die **Gewerbebilanz** Sachsen-Anhalts weist im Kalenderjahr 2022 erneut einen **positiven Saldo** aus. Von den insgesamt 21.374 Gewerbeanzeigen (+281) von Januar bis Dezember 2022 fielen 10.862 auf Gewerbeanmeldungen (+36) und 10.512 auf Gewerbeabmeldungen (+245). Der Saldo liegt im Berichtszeitraum bei **+350**. Im Vorjahr lag der ebenfalls positive Saldo bei +559. Für die Teilbereiche Neuerrichtungen und vollständige/teilweise Aufgaben eines Betriebs ergab sich für das Jahr 2022 ebenfalls ein positiver Saldo von +100 (-319 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

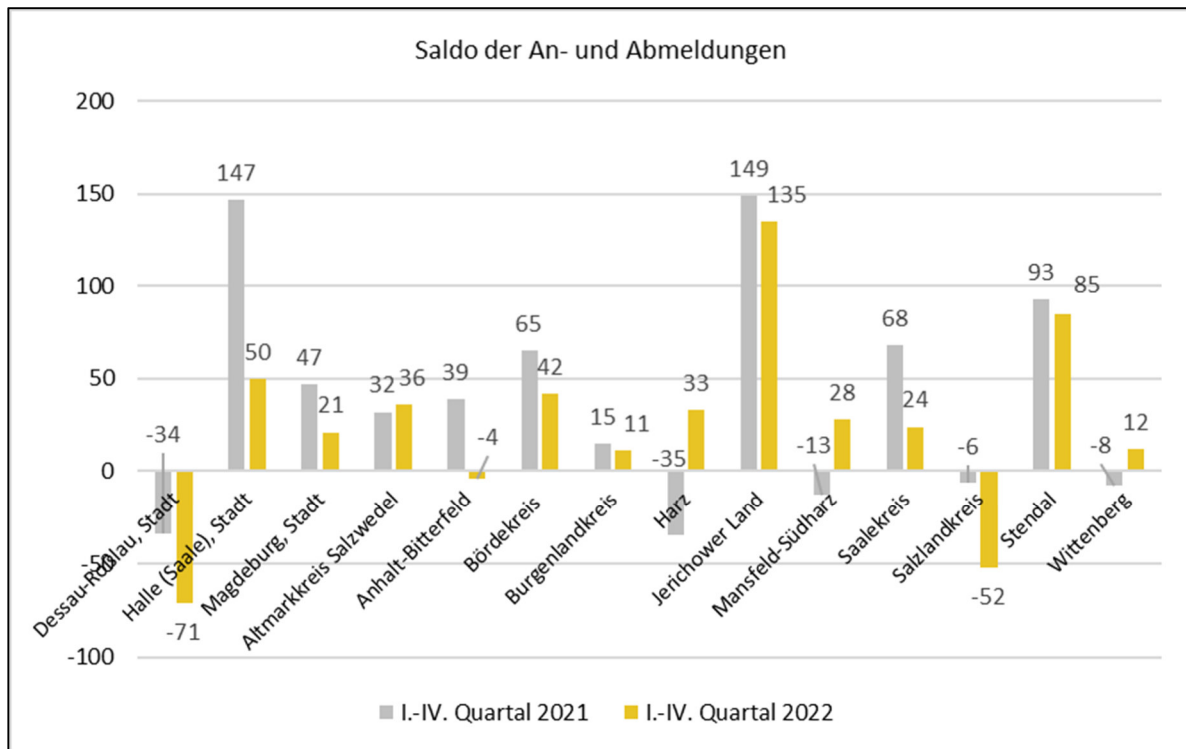
Den größten Anteil an den Gewerbeanmeldungen und auch an den Gewerbeabmeldungen mit 24,0 % bzw. 25,0 % der Anzeigen hat der Wirtschaftsabschnitt Handel; Instandhaltung

und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Hier wurden im Berichtszeitraum 2.603 Gewerbeanmeldungen und 2.238 -abmeldungen registriert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sanken die Anmeldungen um 27 bzw. -1,0 %, während die Abmeldungen um 228 bzw. 9,5 % stiegen.

Im Baugewerbe wurde über die Wirtschaftsbereiche hinweg der höchste negative Saldo von -227 verzeichnet. Hier gab es 900 Gewerbeanmeldungen, aber 1.127 Gewerbeabmeldungen.

Die höchsten Zuwachsraten der Gewerbeanmeldungen konnten die Landkreise Börde mit +11,0 % und Wittenberg mit +10,8 % verzeichnen. Die prozentual stärksten Rückgänge der Gewerbeanmeldungen wurden im Altmarkkreis Salzwedel mit -9,8 % und im Jerichower Land mit -9,0 % registriert. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau sowie der Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Salzlandkreis konnten alle Landkreise und die beiden kreisfreien Städte Magdeburg und Halle (Saale) einen positiven Gewerbesaldo für das Jahr 2022 verbuchen.

**Grafik 13: Gewerbesaldo der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Gegenüber dem Jahr 2021 ist die **Zahl der Unternehmensinsolvenzen** 2022 wieder leicht **gestiegen**. So stieg die Zahl um 13 Fälle bzw. 4,6 % auf **298 Fälle** an. Davon sind 203 Verfahren eröffnet. Gegenüber den Vor-Corona-Jahren 2018 und 2019 haben sich die Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt um -183 bzw. -38,0 % sowie -159 bzw. -34,8 % verringert.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den Wirtschaftsbereichen Gastgewerbe (-1), Grundstücks-, und Wohnungswesen (-6) sowie bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-12) zurück. In den anderen Wirtschaftsbereichen stieg sie gegenüber dem Vorjahr leicht an. Den höchsten Anteil an den Unternehmensinsolvenzen des Landes hatte mit 53 Fällen bzw. 17,8 % das Baugewerbe gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz mit 46 Fällen bzw. 15,4 %. Die wenigsten Insolvenzen mit sechs Fällen bzw. einem Anteil von 2,0 % verzeichnete der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen. Die Unternehmen, die von Januar bis Dezember 2022 Insolvenz angemeldet haben, beschäftigen rund 1.700 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Davon ist mehr als die Hälfte der Beschäftigten (907) dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen. Der ganz überwiegende Teil der Unternehmen ist in der Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder als Einzelunternehmen organisiert.

### **3.4 Beschäftigung und Arbeitsmarkt**

Der Arbeitsmarkt war im Jahr 2022 in Sachsen-Anhalt – wie in Deutschland insgesamt – geprägt von den Folgen des Krieges gegen die Ukraine, von daraus resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und Preisanstiegen bei Energie und Rohstoffen. Dennoch ist die **Arbeitslosigkeit jahresdurchschnittlich** in Sachsen-Anhalt **gesunken**. Die jahresdurchschnittliche Zahl der **Arbeitslosen** lag im Vergleich zum Vorjahr um rund 3.100 Personen niedriger, d.h. bei rund **78.000 Personen**. Die **Arbeitslosenquote sank** von 7,3 % auf **7,1 %**. Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2022 durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Zwar hat die Inanspruchnahme im Vergleich zu den beiden Vor-Corona-Jahren stark abgenommen, jedoch liegen die Zahlen noch höher als vor dem Jahr 2019.

Im Dezember 2022 ist die Arbeitslosigkeit saisonbedingt wieder gestiegen. Im Zuge der einsetzenden Winterpause kommt es verstärkt zu Freisetzungen in den Außenberufen, so dass ein Anstieg der Arbeitslosigkeit insbesondere bei den Männern festzustellen ist. Die Arbeitslosenquote im **Dezember 2022** ist gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf **7,3 %** gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ist sie ebenfalls gestiegen. Die Arbeitslosenquote

lag im Dezember 2021 bei 6,7 % und im Dezember 2020 bei 6,9 %. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Dezember 2022 zum Vormonat um 2.000 Personen auf rund 79.800 Personen, gegenüber dem Vorjahr stieg sie um rund 5.800 Personen.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** ist Laufe des Jahres 2022 leicht angestiegen. So waren im Januar 2022 rund 800.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt und im Dezember 2022 waren es nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeit rund 804.000 Personen. Allerdings ist auch hier ein Rückgang im Dezember festzustellen. Im November 2022 waren es noch rund 5.700 Personen mehr. Im Dezember 2021 gab es 900 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen mehr.

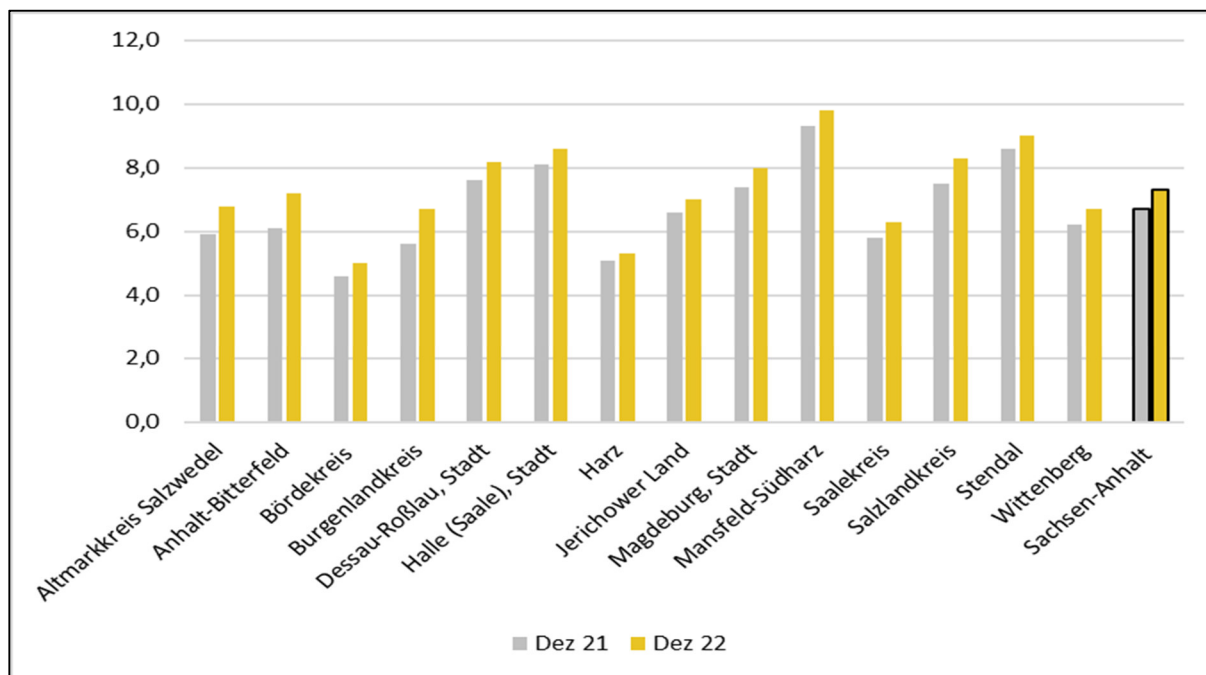
Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** ist im Dezember 2022 gestiegen. So waren rund 29.400 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit. Das waren 300 mehr als im November 2022. Gegenüber dem Dezember 2021 gab es allerdings 2.000 Langzeitarbeitslose weniger. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt in Sachsen-Anhalt 37 %. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 42 %.

Im Dezember 2022 waren rund **35.000 Frauen** und **44.900 Männer** arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,8 % bzw. 7,7 %. Gegenüber dem Vormonat stieg die die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um rund 200 Personen und gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 3.400 Personen an. Bei den Männern stieg die Zahl gegenüber dem November 2022 um rund 1.800, gegenüber Dezember 2021 waren es rund 2.400 Personen mehr.

Der **mitteldeutsche Vergleich** zeigt, dass Sachsen-Anhalt nach wie vor die höchste Arbeitslosenquote der drei Bundesländer verzeichnet. Die Quote lag im Freistaat Thüringen im Dezember 2022 bei 5,6 % und im Freistaat Sachsen bei 5,8 %. Im Freistaat Thüringen gab es eine Zunahme der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 2,6 % (1.500 Personen) und gegenüber dem Vorjahresmonat um 11,3 % (6.200 Personen). Im Freistaat Sachsen waren im Dezember 2022 rund 2.100 Personen bzw. 1,7 % mehr Arbeitslose gegenüber dem Vormonat gemeldet. Gegenüber Dezember 2021 waren es hier rund 10.000 Personen bzw. 8,8 % mehr.

In allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Sachsen-Anhalt lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 über der jeweiligen Quote des Vorjahres. Die Spanne reicht dabei von 0,2 Prozentpunkte (Landkreis Harz) bis 1,1 Prozentpunkte (Anhalt-Bitterfeld und Burgenlandkreis).

**Grafik 14: Arbeitslosenquoten auf Kreisebene im Dezember 2021 und im Dezember 2022**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Niveau der Arbeitslosenquoten in den **Landkreisen und kreisfreien Städten** ist weiterhin regional sehr unterschiedlich. Der Landkreis Börde wies die niedrigste Quote mit 5,0 % auf. Die höchste Arbeitslosenquote verzeichnete nach wie vor der Landkreis Mansfeld-Südharz. Sie lag im Dezember 2022 bei 9,8 %.

Die Anzeigen für Kurzarbeit sind seit Oktober 2022 wieder angestiegen. So wurden nach dem Rückgang in der Jahresmitte durchschnittlich rund 150 Anzeigen für durchschnittlich 2.000 Personen gestellt. Im Dezember 2022 registrierten die Arbeitsagenturen **161 Anzeigen für die konjunkturelle Kurzarbeit** für rund **2.200 Beschäftigte**. In der Industrie waren besonders betroffen die Branchen Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (drei Anzeigen für 400 Beschäftigte), die Herstellung von Metallerzeugnissen (acht Anzeigen für 300 Beschäftigte) sowie die Herstellung von Glas und Keramik mit sechs Anzeigen für 200 Beschäftigte. Im Baugewerbe ist nach wie vor der Bereich Bauvorbereitung mit 22 Anzeigen für 200 Beschäftigte stark betroffen.

Die **realisierte Kurzarbeit** (konjunkturelles Kurzarbeitergeld mit der Anspruchsgrundlage § 96 SGB III) zeigt im Jahresverlauf bis zum August 2022 einen abnehmenden Trend. Nach den Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit steigt sie im September wieder leicht an. Von Januar bis August 2022 waren rein rechnerisch rund 0,7 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt von Kurzarbeit betroffen.

**Tabelle 1: Realisierte Kurzarbeit im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 in Sachsen-Anhalt**

(konjunkturelles Kurzarbeitergeld mit der Anspruchsgrundlage § 96 SGB III)

2022	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Betriebe	2.763	2.768	2.284	947	575	438	110	119	128	127	193	161
Beschäftigte	15.129	14.687	12.700	5.735	3.848	2.744	1.031	1.104	1.315	1.659	2.991	2.404
Kurzarbeiter-Quote	1,9	1,8	1,6	0,7	0,5	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,6

\*Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit.

Anmerkungen: Die Kurzarbeiterquote stellt den Anteil der Kurzarbeiter an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar. Die Kurzarbeiterquote wird so gebildet, dass der Monatswert der Personen in Kurzarbeit bezogen wird auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des gleichen Monats.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 4 Branchenspezial: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Die Branche Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (WZ 22) lag im Jahr 2022 in Sachsen-Anhalt mit einem Anteil von 4,3 % am Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden beim Vergleich der Industriebranchen an vierter Stelle. Deutschlandweit liegt dieser Anteil mit 3,8 % etwas darunter. Auch bei den Beschäftigten zeigt sich in Sachsen-Anhalt ein entsprechend höherer Anteil von 6,7 % als im Bundesdurchschnitt (6,2 %). In Sachsen-Anhalt rangiert die Branche hinsichtlich der Beschäftigten an der 5. Stelle. Diese hohen Umsatz- und Beschäftigtenanteile unterstreichen die Bedeutung dieser Branche für die Industriestruktur in Sachsen-Anhalt.

In der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren waren in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 in insgesamt 49 Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) rund 7.300 Beschäftigte tätig. Der bisher höchste Wert der Beschäftigung wurde im Jahr 2018 mit rund 8.000 Beschäftigten erreicht. An diese Beschäftigtenzahl reicht das Jahr 2019 nicht mehr heran. Mit dem Beginn der Pandemie in 2020 war dann ein stetiger Beschäftigungsrückgang zu beobachten, welcher auch im Jahr 2022 anhielt. Durchschnittlich rund 7.300 Beschäftigte bedeuten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von -2,0 % bzw. -150 Personen.

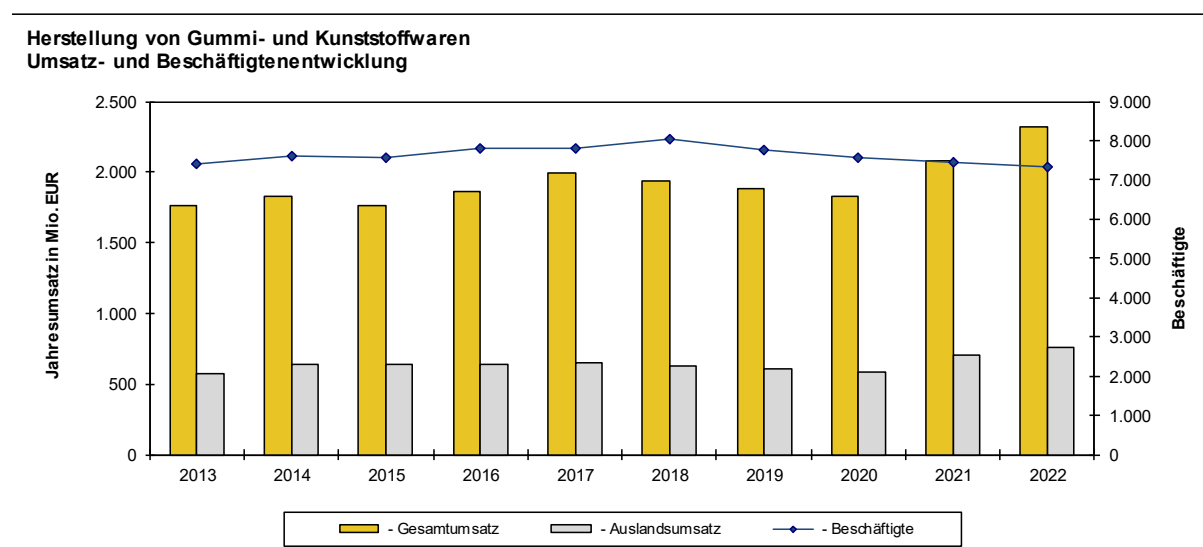
Die Umsatzentwicklung verlief in dieser Branche in Sachsen-Anhalt etwas anders. Der Spitzenwert des Jahres 2017 mit knapp 2 Mrd. Euro Gesamtumsatz konnte in den beiden folgenden Jahren 2018 und 2019 nicht mehr erzielt werden. Rückgänge von rund 50 und 60 Mio. Euro mussten hingenommen werden. Auch 2020, das erste Corona-Jahr, brachte Umsatzeinbußen mit sich (rund -48 Mio. Euro). Allerdings scheint die Talsohle durchschritten zu sein, denn selbst im Jahr 2021, in dem einige Branchen noch mit den Auswirkungen der



Corona-Pandemie zu kämpfen hatten, verbuchte die Gummi- und Kunststoffherstellung eine Zunahme des Umsatzes um rund 250 Mio. Euro. Im Jahr 2022 wurde ein Umsatz von rund 2,32 Mrd. Euro erwirtschaftet, was einer Erhöhung des Umsatzes um 11,1 % bzw. rund 230 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. In gleicher Weise entwickelte sich der Auslandsumsatz: Auf den bisher höchsten Umsatzwert des Jahres 2017 mit rund 647 Mio. Euro folgten in den Jahren 2018 bis 2020 abnehmende Gesamtumsätze mit Rückgängen zwischen 22 und 20 Mio. Euro. Das Jahr 2021 brachte dann auch hier die Wende, im Auslandsgeschäft wurde ein Umsatzwachstum um rund 115 Mio. Euro erreicht. Für das Jahr 2022 stehen rund 757 Mio. Euro Auslandsumsatz in den Büchern (+8,2 %), die Exportquote befindet sich damit im Jahr 2022 auf einem Niveau von 32,7 %.

**Tabelle 2: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (WZ 22)**

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Betriebe	53	53	50	54	52	55	53	53	53	49	-7,5%
- Beschäftigte	7.404	7.595	7.578	7.792	7.804	8.030	7.761	7.565	7.462	7.311	-2,0%
geleist. Arbeitsstunden (in Tsd.)	12.953	12.734	12.550	12.872	12.835	12.927	12.175	11.323	11.334	10.892	-3,9%
Entgelte (in Mio. EUR)	205	219	225	238	252	266	266	259	265	275	3,8%
Umsatz (in Mio EUR)											
- Gesamtumsatz	1.764	1.825	1.762	1.857	1.990	1.942	1.879	1.831	2.085	2.316	11,1%
- Auslandsumsatz	575	633	639	644	647	625	605	585	700	757	8,2%
Exportquote (Veränderung um Prozentpunkte!)	32,6%	34,7%	36,2%	34,7%	32,5%	32,2%	32,2%	31,9%	33,6%	32,7%	-0,9
Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten in EUR (monatl.)	2.304	2.398	2.469	2.550	2.691	2.759	2.858	2.851	2.956	3.133	6,0%
Gesamtumsatz je Beschäftigten in EUR	238.290	240.252	232.559	238.350	255.036	241.796	242.075	242.013	279.350	316.825	13,4%
Lohn- und Gehaltssumme in % des Umsatzes (Veränderung um Prozentpunkte!)	11,6%	12,0%	12,7%	12,8%	12,7%	13,7%	14,2%	14,1%	12,7%	11,9%	-0,8



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Deutschlandweit verzeichnete die Beschäftigung im Jahr 2022 eine leicht zunehmende Wachstumsrate von 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzveränderung mit einer Steigerungsrate in Höhe von 3,8 % fällt in Gesamtdeutschland nicht so stark aus wie in Sachsen-Anhalt. Die Exportquote liegt in Sachsen-Anhalt jedoch knapp 10 Prozentpunkte unter dem bundesdeutschen Wert, der bei 41,9 % liegt.

Unter die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren fallen in Sachsen-Anhalt insgesamt zwei Gruppen. Die Herstellung von Gummiwaren (WZ 22.1) und die Herstellung von Kunststoffwaren (WZ 22.2). Die Gruppe der Herstellung von Gummiwaren (WZ 22.1) umfasst in Sachsen-Anhalt einen Anteil von einem Fünftel der gesamten Branche WZ 22. Die Beschäftigung war im vergangenen Jahr 2022 in der Gruppe WZ 22.1 abnehmend: So musste ein Rückgang der Beschäftigung um -7,6 % auf rund 1.100 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Der Gesamtumsatz hingegen stieg an: +7,2 % bzw. insgesamt rund 258,2 Mio. Euro standen zum Jahresabschluss 2022 in den Büchern. Auch der Auslandsumsatz legte mit einer Veränderungsrate von +6,1 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 136,2 Mio. Euro zu.

**Tabelle 3: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren – die wichtigsten strukturbestimmenden Unterbereiche –**

- Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten -

Jahr 2022	Angaben absolut	Entwicklung zum Vorjahr (%)	Anteil an der Branche insgesamt (%)
<b>Herstellung von Gummiwaren (22.1)</b>			
Betriebe (Anzahl)	6	-25,0	12
Beschäftigte (Personen)	1.076	-7,6	15
Umsatz (Mio. Euro)	258,2	7,2	11
Auslandsumsatz (Mio. Euro)	136,2	6,1	18
<b>Herstellung von Kunststoffwaren (22.2)</b>			
Betriebe (Anzahl)	43	-4,2	88
Beschäftigte (Personen)	6.235	-3,6	85
Umsatz (Mio. Euro)	2.058,1	-2,9	89
Auslandsumsatz (Mio. Euro)	621,2	-3,4	82
<b>darunter</b>			
<b>Herstellung von Platten, Folien usw. aus Kunststoffen (22.21)</b>			
	<b>Angaben absolut</b>	<b>Entwicklung zum Vorjahr (%)</b>	<b>Anteil am Unterbereich (%)</b>
Betriebe (Anzahl)	14	0,0	33
Beschäftigte (Personen)	2.700	1,00	43
Umsatz (Mio. Euro)	1.411,0	13,0	69
Auslandsumsatz (Mio. Euro)	493,2	7,1	79
<b>darunter</b>			
<b>Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren (22.29)</b>			
	<b>Angaben absolut</b>	<b>Entwicklung zum Vorjahr (%)</b>	<b>Anteil am Unterbereich (%)</b>
Betriebe (Anzahl)	13	-7,1	30
Beschäftigte (Personen)	1.826	-3,9	29
Umsatz (Mio. Euro)	225,9	9,7	11
Auslandsumsatz (Mio. Euro)	58,5	17,1	9

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Die zweite Gruppe, die Herstellung von Kunststoffwaren (WZ 22.2), steht für den Großteil, nämlich für gut vier Fünftel der Betriebe, Beschäftigung und des Umsatzes in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Sachsen-Anhalt. Die Beschäftigung nahm analog zur Gruppe 22.1 ebenfalls ab, hier um -3,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Gesamtumsatz in der WZ 22.2 konnte im Gegensatz zur Gruppe WZ 22.1 keinen Zuwachs verzeichnen, er nahm um -2,9 % im Vergleich zum Jahr 2021 auf rund 2,06 Mrd. Euro ab. Die Beschäftigung belief sich in dieser Gruppe WZ 22.2 im Jahr 2022 auf durchschnittlich rund 6.200 Personen. Die beiden mit 14 bzw. 13 Betrieben diese Gruppe dominierenden Klassen Herstellung von Platten, Folien usw. aus Kunststoffen (WZ 22.21) und Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren (WZ 22.29) haben sich im Jahr 2022 unterschiedlich entwickelt. So

hatte die Klasse WZ 22.21 bei leichtem Beschäftigungsanstieg von 1,0 % eine Umsatzsteigerung von 13,0 % im Vergleich zum Vorjahr aufzuweisen, während die Klasse WZ 22.29 bei einem Beschäftigungsrückgang von 3,9 % nicht ganz so hohe Umsatzzuwächse von 9,7 % gegenüber dem Jahr 2021 verbuchen konnte.

Allerdings liegen auch hier nur die nominellen Werte zugrunde, so dass die aktuellen Preissteigerungen in diesen Umsatzwerte noch eingeschlossen sind und sie damit verzerren.

## **5 Historisches: Bevölkerung in Privathaushalten nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben in Sachsen-Anhalt**

Aus den Ergebnissen des Mikrozensus lässt sich die Anzahl der erwerbstätigen Personen in Privathaushalten<sup>3</sup> in Sachsen-Anhalt ablesen. Ihre Zahl ist von rund 1,03 Mio. erwerbstätigen Personen im Jahr 2005 auf ca. 995.000 Personen im Jahr 2021 gesunken. Der Höchststand wurde im Jahr 2010 mit rund 1,09 Mio. erwerbstätigen Personen verbucht.

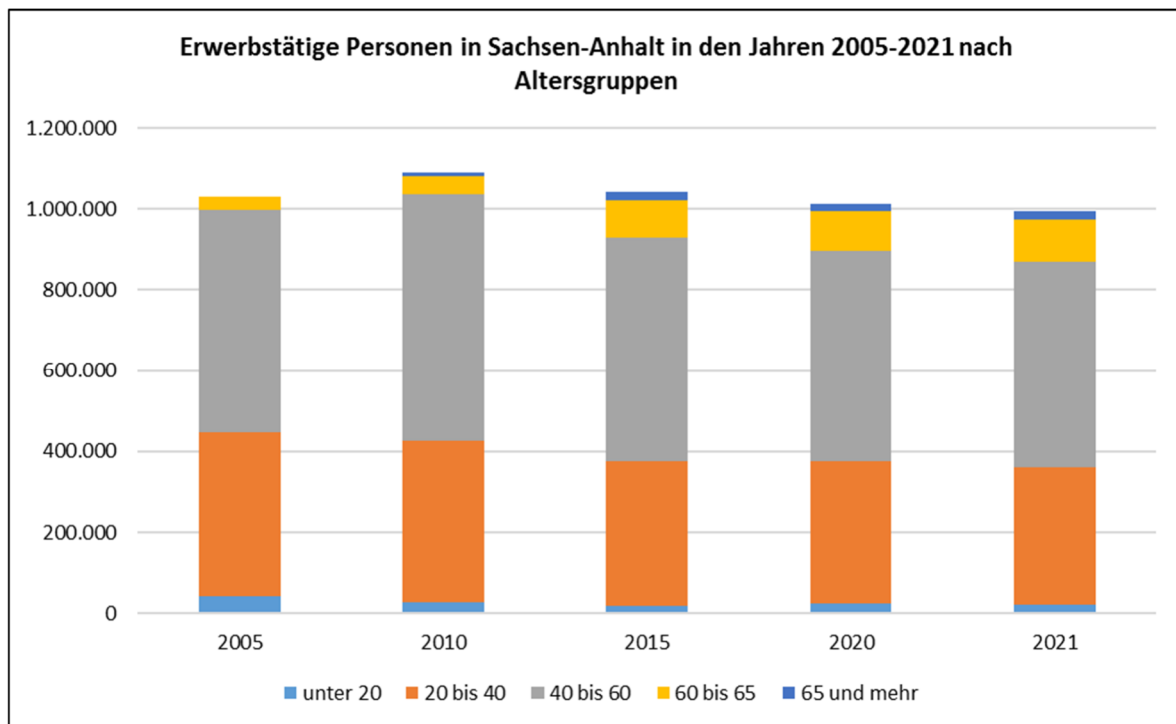
Auffällig ist die zunehmende Anzahl der erwerbstätigen Personen in den Altersgruppen „von 60 bis unter 65 Jahren“ sowie „von 65 und mehr Jahren“. Grafik 15 zeigt, dass sich in der Altersgruppe „von 60 bis unter 65 Jahren“ die Zahl der erwerbstätigen Personen von noch rund 32.700 im Jahr 2005 innerhalb der betrachteten Zeitreihe bis zum Jahr 2021 mit rund 102.100 erwerbstätigen Personen mehr als verdreifacht hat. Eine ähnliche Entwicklung nahm die Altersgruppe „von 65 und mehr Jahren“. Auch hier ist eine kontinuierliche Zunahme der erwerbstätigen Personen auf bereits rund 21.600 im Jahr 2021 zu erkennen.

Diesem Phänomen zunehmender Erwerbsbeschäftigung im Alter steht – demografiebedingt – ein Rückgang der erwerbstätigen Personen in den Altersgruppen „von 20 bis unter 40 Jahren“ und „von 40 bis unter 60 Jahren“ in der Zeitreihe gegenüber. Die stärksten Rückgänge an erwerbsfähigen Personen hatte dabei die Altersgruppe „von 40 bis unter 60 Jahren“ zu verbuchen. Stieg ihre Anzahl vom Jahr 2005 mit rund 551.200 Personen auf den Höchstwert von rund 609.200 Personen im Jahr 2010 an, musste seither ein kontinuierlicher Rückgang auf noch rund 509.900 Personen im Jahr 2021 beobachtet werden.

---

<sup>3</sup> Privathaushalte am Hauptwohnsitz in Sachsen-Anhalt.

**Grafik 15: Erwerbstätige Personen in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2005-2021 nach Altersgruppen**

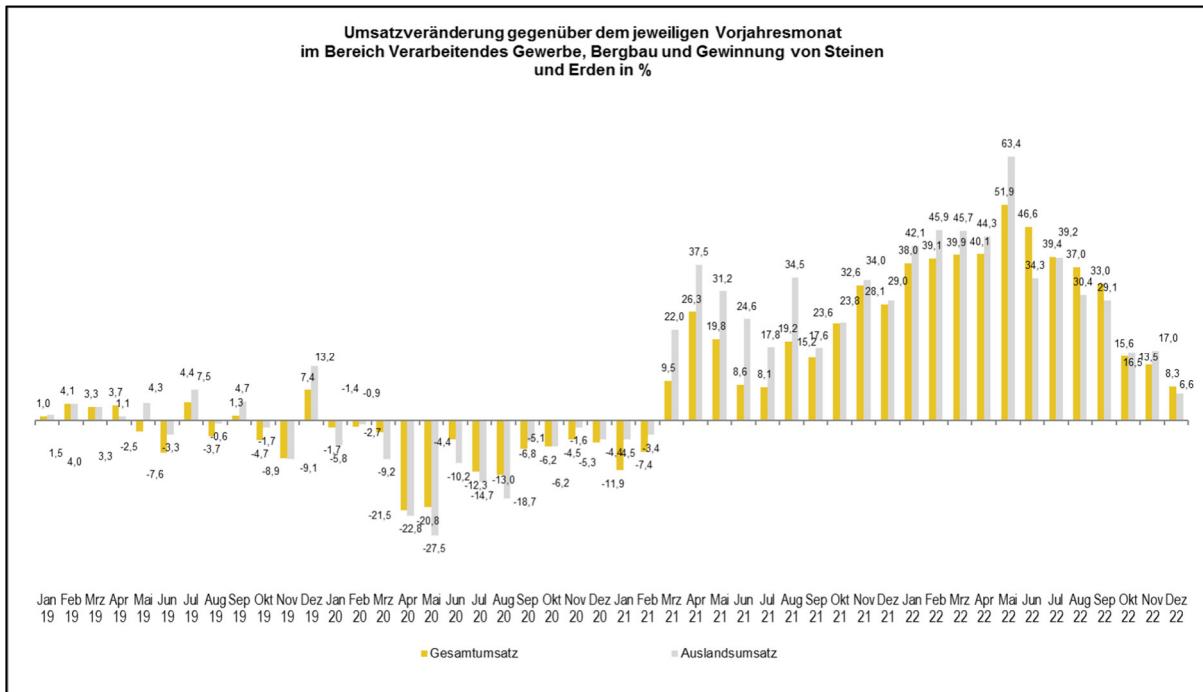
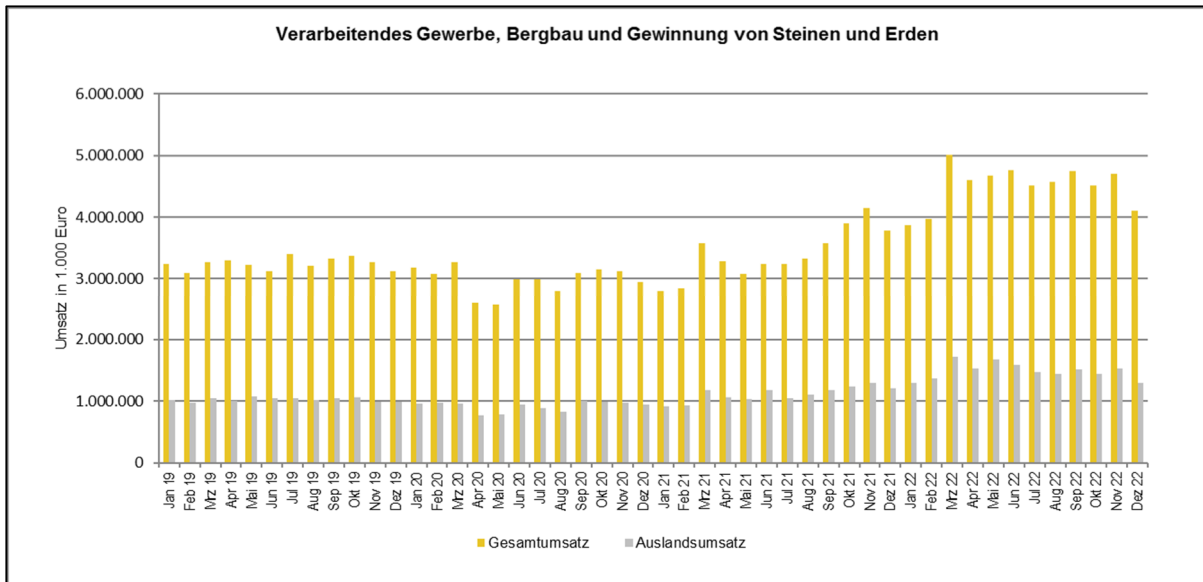


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Ergebnisse des Mikrozensus; eigene Darstellung und Berechnung  
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

# 6 Daten und Entwicklungen

## 6.1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

**Grafik 16: Umsätze und Umsatzveränderungen im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Tabelle 4: Jahresübersicht über die Abschnitte B und C in der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) in Sachsen-Anhalt

**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe**

➔ ausgewählte Wirtschaftsabteilungen - Land Sachsen-Anhalt

2022		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe/ Durchschnitt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
Gewinnung v. Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	A	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0,0%
	B	997	1.003	1.010	1.015	1.008	1.022	1.023	1.040	1.049	1.047	1.057	1.064	1.028	16,2%
	U*														
	UA*														
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	A	96	96	96	96	96	96	97	97	97	96	96	96	96	-2,0%
	B	20.604	20.503	20.476	20.280	20.302	20.381	20.339	20.228	20.023	19.848	19.942	19.882	20.234	-2,0%
	U	555.598	566.739	651.207	594.594	631.286	616.310	603.847	660.105	700.940	677.846	740.198	701.861	7.700.531	19,5%
	UA	106.682	108.421	120.819	110.505	127.433	125.211	118.064	123.261	127.010	133.224	148.133	121.135	1.469.898	20,2%
Getränkeherstellung	A	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	0,0%
	B	1.673	1.670	1.664	1.669	1.663	1.664	1.675	1.688	1.683	1.675	1.671	1.670	1.672	1,1%
	U	38.996	45.965	66.257	61.453	63.075	73.713	68.721	77.082	92.185	65.097	73.859	101.914	828.317	10,9%
	UA*														
Herstellung von Holz-,Flecht-,Korb- u. Korkwaren (o. Möbel)	A	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	0,0%
	B	1.442	1.448	1.447	1.459	1.451	1.452	1.464	1.466	1.457	1.471	1.476	1.473	1.459	0,2%
	U	57.535	73.162	86.025	80.332	80.685	72.210	55.961	62.785	62.839	60.412	61.030	42.392	795.368	1,6%
	UA	16.478	18.799	22.719	20.630	21.555	17.690	14.869	15.246	14.540	14.311	15.266	10.859	202.962	-7,3%
Herstellung von Papier, Pappe u. Waren daraus	A	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	0,0%
	B	2.921	2.908	2.907	2.886	2.864	2.873	2.882	2.906	2.914	2.902	2.898	2.896	2.896	-1,6%
	U	174.718	175.147	222.672	175.780	193.706	197.714	168.686	175.358	198.820	179.571	197.649	162.131	2.221.952	22,2%
	UA	79.232	80.461	98.694	79.293	86.160	87.405	72.309	68.718	86.938	75.781	85.289	65.768	966.048	20,5%
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfält. von Ton- und Datenträgern	A	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	0,0%
	B	1.855	1.826	1.819	1.806	1.798	1.806	1.800	1.824	1.826	1.846	1.846	1.846	1.825	-1,4%
	U	24.343	22.421	26.564	25.750	25.625	24.906	23.469	26.533	27.687	25.281	30.346	31.754	314.679	11,0%
	UA	3.369	2.910	4.768	3.762	3.866	3.791	3.757	3.300	4.597	3.024	3.816	2.886	43.846	28,8%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	A	68	68	68	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	-5,6%
	B	12.391	12.341	12.331	12.265	12.302	12.298	12.354	12.447	12.528	12.526	12.505	12.496	12.399	-1,2%
	U	1.014.628	1.011.086	1.242.434	1.161.531	1.154.206	1.092.898	1.116.411	1.063.703	1.031.044	980.938	1.022.405	948.153	12.839.437	40,1%
	UA	505.084	513.608	632.170	547.317	577.562	538.929	536.709	531.987	517.157	496.424	506.958	450.445	6.354.350	36,8%
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	A	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	0,0%
	B	5.187	5.171	5.188	5.225	5.248	5.260	5.342	5.378	5.409	5.440	5.472	5.471	5.316	3,2%
	U	136.103	158.968	211.675	210.572	238.891	148.777	152.508	139.824	188.273	154.145	195.990	185.061	2.120.787	21,4%
	UA	52.348	63.855	96.953	108.555	133.366	68.470	63.924	59.457	73.652	46.720	61.468	71.752	900.520	31,7%
Herstellung von Gummi- u. Kunst- stoffwaren	A	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	-7,5%
	B	7.289	7.284	7.301	7.343	7.342	7.357	7.335	7.375	7.356	7.303	7.268	7.196	7.312	-2,0%
	U	183.747	184.801	226.119	207.293	221.932	215.222	195.127	193.947	204.130	172.965	186.317	124.710	2.316.310	11,1%
	UA	63.661	65.822	73.538	66.946	71.185	73.477	63.287	57.364	63.352	55.891	62.294	40.548	757.365	8,2%

## Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

↪ ausgewählte Wirtschaftsabteilungen - Land Sachsen-Anhalt

2022		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe/ Durchschnitt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik	A	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	5,1%
	B	5.767	5.781	5.786	5.824	5.857	5.833	5.848	5.895	5.915	5.910	5.882	5.837	5.845	1,0%
	U	129.431	145.394	170.416	156.103	177.012	178.766	169.489	184.407	200.283	174.074	189.543	125.580	2.000.498	25,8%
Verarbeitung von Steinen und Erden	UA	28.753	30.822	36.032	34.793	40.362	37.429	30.949	35.305	42.432	34.421	39.030	23.798	414.126	18,1%
	A	29	29	29	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	3,3%
	B	6.579	6.597	6.604	6.672	6.704	6.725	6.675	6.750	6.785	6.817	6.820	6.770	6.708	3,6%
Metallerzeugung u. -bearbeitung	U	335.021	370.437	410.237	361.312	401.886	415.586	363.392	360.706	394.281	348.791	371.302	271.515	4.404.466	23,9%
	UA	158.358	183.550	215.720	172.509	204.292	213.873	184.385	187.639	203.301	177.819	202.165	148.453	2.252.064	22,5%
	A	81	81	81	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	-8,0%
Herstellung v. Metallerzeugnissen	B	8.977	9.002	8.988	8.953	8.964	9.002	9.027	9.075	9.090	9.098	9.088	9.012	9.023	-3,7%
	U	120.364	131.886	169.995	147.884	164.029	166.509	152.820	168.893	170.241	154.058	176.639	164.238	1.887.556	10,7%
	UA	25.801	27.685	35.499	30.929	35.414	31.562	29.771	32.482	30.936	27.231	31.051	38.617	376.978	9,2%
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten elektr. u. opt. Erzeugnissen	A	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	6,7%
	B	2.126	2.128	2.131	2.145	2.157	2.167	2.171	2.211	2.238	2.236	2.264	2.264	2.187	9,4%
	U	25.737	25.475	30.772	27.674	28.568	30.099	26.975	30.623	30.469	30.157	35.326	29.820	351.695	15,6%
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	UA	10.081	9.885	11.710	11.659	10.311	11.681	10.231	13.226	12.316	9.736	13.216	14.963	139.015	19,9%
	A	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	-7,1%
	B	3.050	3.075	3.093	3.100	3.074	3.051	3.050	3.066	3.106	3.043	3.046	3.136	3.074	-4,1%
Maschinenbau	U	28.052	36.782	42.570	33.791	39.720	39.150	37.747	38.416	49.737	37.420	39.970	44.411	467.766	9,8%
	UA	9.047	10.981	12.369	10.180	12.493	11.407	11.438	11.688	14.185	10.317	11.487	12.212	137.804	17,1%
	A	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	-5,8%
Herstellung v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	B	11.189	11.170	11.147	10.862	10.851	10.812	10.684	10.688	10.778	10.840	10.842	10.808	10.889	-6,9%
	U	166.463	176.266	199.156	189.106	192.853	196.467	183.161	183.801	217.797	198.940	227.874	206.487	2.338.371	10,7%
	UA	81.565	79.502	90.900	88.251	84.253	95.033	84.329	83.586	100.225	96.814	101.049	88.363	1.073.870	9,6%
Sonstiger Fahrzeugbau	A	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	0,0%
	B	3.600	3.650	3.647	3.621	3.539	3.544	3.566	3.596	3.612	3.668	3.660	3.636	3.612	-3,5%
	U	54.508	69.399	67.542	67.105	79.301	74.851	60.575	66.048	87.812	75.068	88.674	55.353	846.236	9,5%
Herstellung von Möbeln	UA	17.424	18.248	19.377	16.655	24.297	21.672	15.949	16.780	23.088	19.608	21.187	13.767	228.052	20,5%
	A	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	-11,1%
	B	2.121	2.115	2.107	2.113	2.122	2.105	2.091	2.086	2.131	2.133	2.132	2.129	2.115	0,0%
Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	U	23.371	24.090	29.600	27.437	34.323	29.199	24.952	30.174	28.489	26.443	30.857	30.779	339.714	6,9%
	UA	3.353	2.436	4.793	4.266	4.032	5.006	5.562	4.838	3.511	4.424	5.935	6.845	55.001	23,9%
	A	11	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	-16,7%
Herstellung von Möbeln	B	1.745	1.749	1.660	1.662	1.671	1.673	1.674	1.682	1.685	1.697	1.691	1.677	1.689	-10,4%
	U	32.874	36.154	42.444	36.100	38.178	40.384	27.850	38.065	44.306	40.041	44.411	26.927	447.734	0,8%
	UA*														
Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	A	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	2,4%
	B	5.398	5.436	5.419	5.391	5.383	5.370	5.334	5.366	5.379	5.358	5.372	5.352	5.380	0,7%
	U	57.792	54.016	72.762	55.919	65.509	68.614	71.803	66.135	77.099	70.526	96.174	83.033	839.382	14,6%
	UA	1.501	1.217	1.526	1.921	1.991	2.449	1.357	2.141	1.625	1.694	2.010	3.527	22.959	18,2%

Daten zur wirtschaftlichen Lage im Land Sachsen-Anhalt IV. Quartal 2022



## Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

➔ Hauptgruppen - Land Sachsen-Anhalt

2022		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe/ Durchschnitt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
Vorleistungsgüter- produzenten, Energie	A	300	300	300	302	302	302	302	302	302	302	302	302	302	302	-3,5%
	B	48.718	48.736	48.805	48.895	48.942	48.972	49.048	49.467	49.647	49.553	49.521	49.440	49.145	49.145	-0,5%
	U	2.736.423	2.760.136	3.564.022	3.272.465	3.240.858	3.414.354	3.240.201	3.213.947	3.222.656	3.122.942	3.113.354	2.630.027	37.531.385	37.531.385	42,1%
	UA	1.003.175	1.061.195	1.341.607	1.163.062	1.271.237	1.229.546	1.146.725	1.120.225	1.152.937	1.112.732	1.153.467	956.340	13.712.248	13.712.248	38,9%
Investitionsgüter- produzenten	A	181	181	181	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	-3,7%
	B	28.490	28.565	28.499	28.143	28.058	28.025	27.879	27.984	28.184	28.264	28.243	28.126	28.205	28.205	-3,3%
	U	381.371	411.097	479.586	438.670	478.625	481.574	441.441	460.851	523.757	475.364	562.373	496.120	5.630.829	5.630.829	10,2%
	UA	120.828	119.651	138.095	131.595	137.155	145.202	126.325	130.177	148.625	140.044	151.584	137.043	1.626.324	1.626.324	11,4%
Gebrauchsgüter- produzenten	A	14	14	14	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	-13,3%
	B	1.944	1.954	1.864	1.868	1.881	1.881	1.879	1.887	1.895	1.906	1.903	1.884	1.896	1.896	-8,9%
	U	34.010	37.248	44.670	39.185	42.587	43.219	29.574	41.616	47.268	42.602	46.831	28.377	477.187	477.187	3,6%
	UA	6.529	6.607	8.791	6.127	6.895	8.047	4.270	6.304	7.901	6.806	7.280	3.572	79.129	79.129	0,8%
Verbrauchsgüter- produzenten	A	128	128	128	128	128	128	129	129	129	128	128	128	128	128	-1,5%
	B	29.478	29.332	29.293	29.128	29.153	29.257	29.231	29.165	28.988	28.868	28.976	28.886	29.146	29.146	-1,0%
	U	720.652	755.135	921.659	851.951	909.829	819.576	795.360	848.728	955.529	867.983	984.514	940.404	10.371.320	10.371.320	17,5%
	UA	165.990	179.870	228.956	225.767	268.164	201.423	188.977	188.495	208.092	178.580	211.930	196.100	2.442.344	2.442.344	23,7%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	A	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	-11,1%
	B	2.407	2.407	2.407	2.423	2.417	2.420	2.387	2.430	2.443	2.428	2.434	2.426	2.419	2.419	-2,9%
	U	54.495	50.059	58.351	44.941	38.635	50.714	44.981	51.879	50.115	51.004	52.188	72.330	619.692	619.692	11,7%
	UA*															
Verarbeitendes Gewerbe	A	615	615	615	615	615	615	616	616	616	615	615	615	615	615	-3,3%
	B	106.223	106.180	106.054	105.611	105.617	105.715	105.650	106.074	106.271	106.158	106.211	105.910	105.973	105.973	-1,5%
	U	3.817.961	3.913.558	4.951.586	4.557.330	4.633.263	4.708.010	4.461.595	4.513.263	4.699.095	4.457.887	4.654.884	4.022.600	53.391.032	53.391.032	32,6%
	UA*															
Insgesamt	A	623	623	623	623	623	623	624	624	624	623	623	623	623	623	-3,4%
	B	108.630	108.587	108.461	108.034	108.034	108.135	108.037	108.504	108.714	108.586	108.645	108.336	108.392	108.392	-1,5%
	U	3.872.456	3.963.617	5.009.937	4.602.271	4.671.898	4.758.724	4.506.576	4.565.142	4.749.210	4.508.891	4.707.072	4.094.930	54.010.724	54.010.724	32,3%
	UA	1.296.521	1.367.324	1.717.448	1.526.550	1.683.451	1.584.218	1.466.296	1.445.141	1.517.554	1.438.161	1.524.261	1.293.055	17.859.980	17.859.980	33,5%

A - Anzahl der Betriebe

B - Beschäftigte

U - Umsatz in 1.000 Euro darunter UA - Auslandsumsatz

Bitte beachten: Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Berechnung und Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt

**\*Sämtliche Werte dieser Positionen unterliegen der Geheimhaltung (Datenschutz)!**

**Tabelle 5: Exportentwicklung ausgewählter Branchen Sachsen-Anhalts**

Ausgewählte Branchen	Auslandsumsatz Jan. – Dez. 2022			Exportquote	
	Absolut	VÄ gg. Vorjahr	Anteil an insgesamt	Jan. - Dez. 2022	Jan. - Dez. 2021
	in Mio. Euro	in %	in %	in %	
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	1.469,9	20,2	8,2	19,1	19,0
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	203,0	-7,3	1,1	25,5	28,0
H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	966,0	20,5	5,4	43,5	44,1
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	43,8	28,8	0,2	13,9	12,0
H. v. chemischen Erzeugnissen	6.354,4	36,8	35,6	49,5	50,7
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	900,5	31,7	5,0	42,5	39,1
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	757,4	8,2	4,2	32,7	33,6
H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	414,1	18,1	2,3	20,7	22,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.252,1	22,5	12,6	51,1	51,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	377,0	9,2	2,1	20,0	20,2
H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen (Solarindustrie)	139,0	19,9	0,8	39,5	38,1
H. v. elektrischen Ausrüstungen	137,8	17,1	0,8	29,5	27,6
Maschinenbau	1.073,9	9,6	6,0	45,9	46,4
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	228,1	20,5	1,3	26,9	24,5
Sonstiger Fahrzeugbau	55,0	23,9	0,3	16,2	14,0
Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	23,0	18,2	0,1	2,7	2,7
<b>Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>17.860,0</b>	<b>33,5</b>	<b>100,0</b>	<b>33,1</b>	<b>32,8</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 6.2 Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

Tabelle 6: Übersicht über Stand und Entwicklung im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt

2022	Betriebe (Anzahl)	Beschäftigte (Anzahl)	geleistete Arbeits- stunden (1.000 h)	baugewerb- licher Umsatz (Mio. Euro)
I. Quartal	306	17.000	4.447	458,8
II. Quartal	303	16.944	5.409	694,2
III. Quartal	301	16.968	5.465	766,4
IV. Quartal	301	16.956	4.712	849,2
I.-IV. Quartal (Ø bzw. Σ)	303	16.967	20.033	2.768,6
<b>↳ Veränderung I.-IV. Quartal 2022 zu I.-IV. Quartal 2021</b>				
Absolut	-5	-228	-303	117,9
Prozentual	-1,5%	-1,3%	-1,5%	4,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Tabelle 7: Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt

Januar – Dezember 2022	Veränderung zum Vorjahreszeitraum			Anteil am Hoch- bau / Tiefbau / insgesamt
	absolut	Veränderung zum Vorjahreszeitraum		
	Mio. Euro	um Mio. Euro	in %	%
Wohnungsbau	393,4	28,4	7,8	40,4
gewerblicher und industrieller Hochbau	416,3	-8,0	-1,9	42,7
öffentlicher Hochbau	164,2	5,0	3,2	16,9
<b>Hochbau</b>	<b>973,8</b>	<b>25,4</b>	<b>2,7</b>	<b>35,2</b>
gewerblicher und industrieller Tiefbau	801,9	58,9	7,9	44,7
Straßenbau	558,0	11,5	2,1	31,1
sonstiger Tiefbau	434,9	22,2	5,4	24,2
<b>Tiefbau</b>	<b>1.794,8</b>	<b>92,6</b>	<b>5,4</b>	<b>64,8</b>
<b>Hoch- und Tiefbau insgesamt</b>	<b>2.768,6</b>	<b>118,0</b>	<b>4,5</b>	<b>100,0</b>

Anmerkung: Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

**Tabelle 8: Übersicht über Stand und Entwicklung im Ausbaugewerbe in Sachsen-Anhalt**

<b>2022</b>	<b>Betriebe (Anzahl)</b>	<b>Beschäftigte (Anzahl)</b>	<b>geleistete Arbeitsstunden (1.000 h)</b>	<b>ausbaugewerb- licher Umsatz (Mio. Euro)</b>
<b>I. Quartal</b>	295	12.226	3.802	338,1
<b>II. Quartal</b>	294	12.227	3.901	382,7
<b>III. Quartal</b>	293	12.297	3.900	405,0
<b>IV. Quartal</b>	292	12.226	3.722	511,2
<b>I.-IV. Quartal (Ø bzw. Σ)</b>	294	12.244	15.325	1.637,0
<b>↪ Veränderung I.-IV. Quartal 2022 zu I.-IV. Quartal 2021</b>				
<b>Absolut</b>	9	433	529	95,9
<b>Prozentual</b>	3,2%	3,7%	3,6%	6,2%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 6.3 Gewerbegeschehen

Tabelle 9: Entwicklung der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in Sachsen-Anhalt

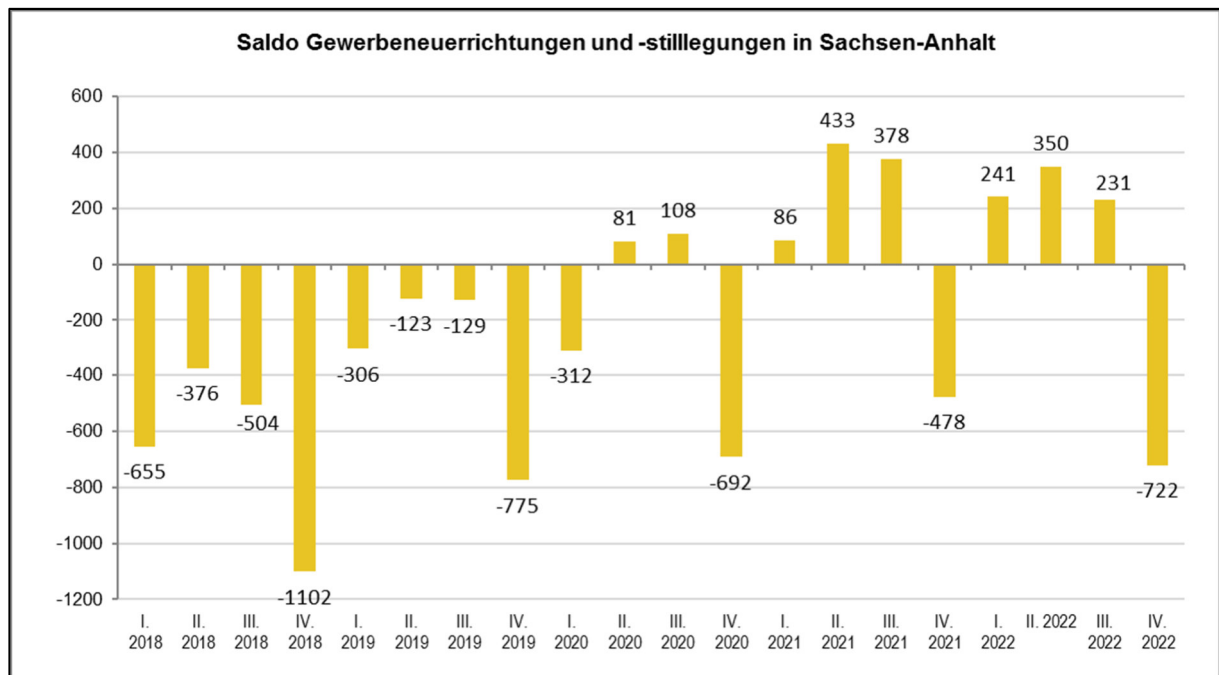
Januar - Dezember 2022	Anmeldungen		Abmeldungen		Saldo	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>1)</sup>	insgesamt	darunter vollst. u. teilw. Aufgabe <sup>2)</sup>	An- und Abmeldungen	Neuerrichtungen/ vollst. u. teilw. Aufgabe
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	124	106	66	53	58	53
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	3	4	3	2	0
Verarbeitendes Gewerbe	433	348	445	368	-12	-20
Energieversorgung	316	288	85	60	231	228
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorg.	34	25	31	23	3	2
Baugewerbe	900	717	1.127	963	-227	-246
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	2.603	2.187	2.627	2.238	-24	-51
Verkehr und Lagerei	276	225	399	359	-123	-134
Gastgewerbe	955	666	1.068	861	-113	-195
Information u. Kommunikation	483	416	345	291	138	125
Erbringung v. Finanzdienstleistungen	383	298	497	422	-114	-124
Grundstücks- u. Wohnungswesen	341	268	279	212	62	56
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	738	619	612	517	126	102
Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	1.437	1.257	1.323	1.157	114	100
übrige Wirtschaftszweige	1.833	1.584	1.604	1.380	229	204
<b>Insgesamt</b>	<b>10.862</b>	<b>9.007</b>	<b>10.512</b>	<b>8.907</b>	<b>350</b>	<b>100</b>

1) ohne Verlagerung

2) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

**Grafik 17: Neuerrichtungen und Stilllegungen von Gewerbe in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

**Tabelle 10: Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt**

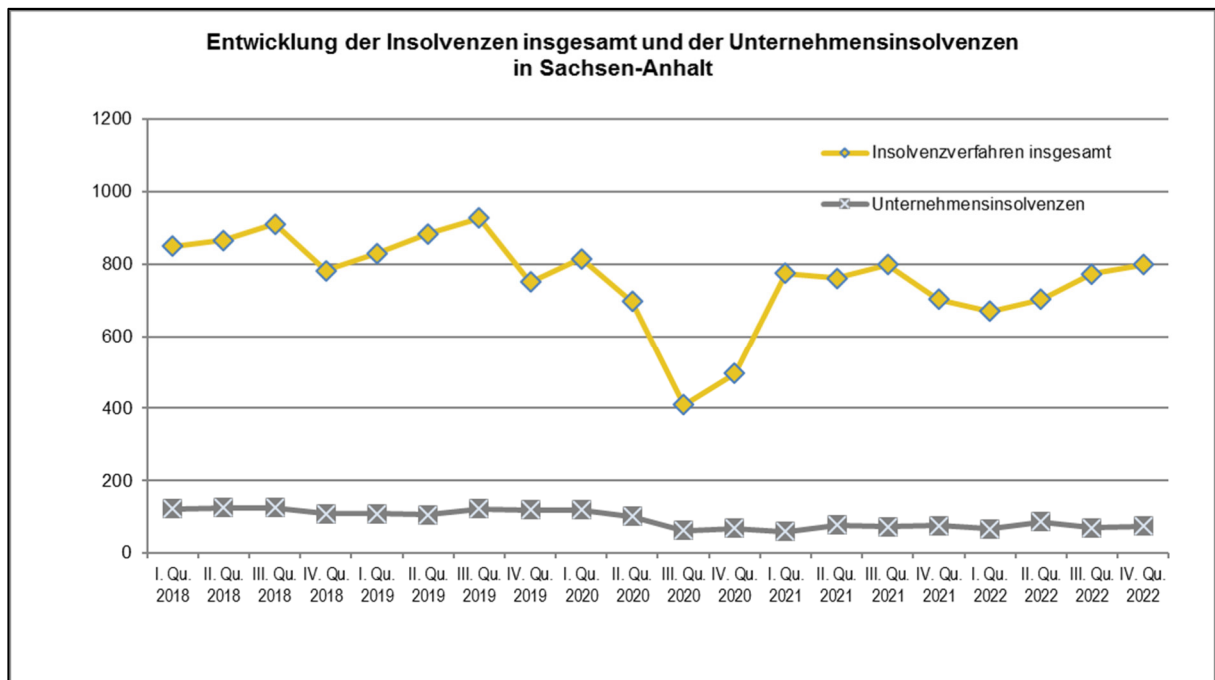
Januar - Dezember 2022	Unternehmens- insolvenzen	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		Anzahl der Beschäftigten*
	absolut	in %	Absolut	in %	absolut
Verarbeitendes Gewerbe	31	10,4	3	10,7	907
Baugewerbe	53	17,8	7	15,2	270
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	46	15,4	3	7,0	170
Verkehr und Lagerei	22	7,4	3	15,8	91
Gastgewerbe	30	10,1	-1	-3,2	66
Information und Kommunikation	10	3,4	4	66,7	10
Grundstücks-, Wohnungswesen	6	2,0	-6	-50,0	-
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	25	8,4	9	56,3	42
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	31	10,4	-12	-27,9	75
Sonst. Dienstleistungen	20	6,7	4	25,0	-
übrige Wirtschaftszweige	24	8,1	-1	-4,0	90
<b>Insgesamt</b>	<b>298</b>	<b>100,0</b>	<b>13</b>	<b>4,6</b>	<b>1.721</b>

\*Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

- Zahlenwerte sind nicht bekannt bzw. geheim zu halten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

**Grafik 18: Insolvenzen und Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 6.4 Beschäftigung und Arbeitsmarkt

**Tabelle 11: Entwicklung ausgewählter Kennziffern des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt**

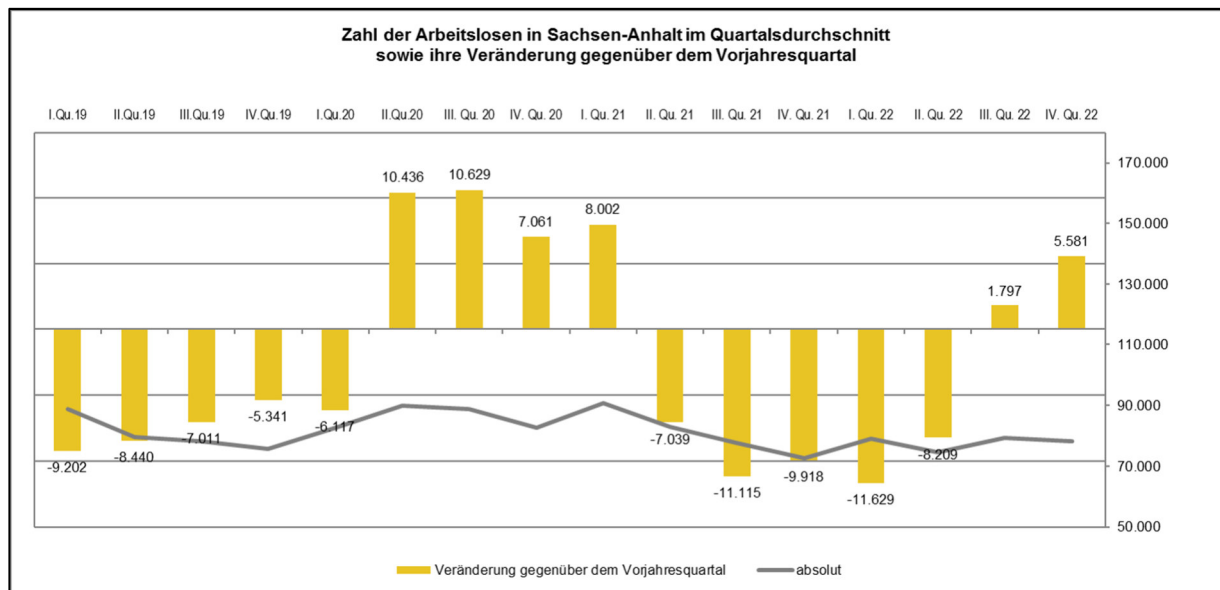
	2022											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Bestand an Arbeitslosen</b> insgesamt	80.637	79.666	77.311	75.041	73.352	75.936	78.572	81.090	78.922	77.587	77.792	79.827
darunter unter 25 Jahre	6.447	6.610	6.505	6.376	6.221	6.553	7.400	8.436	7.681	7.158	6.903	7.052
über 55 Jahre	22.271	21.932	21.000	20.159	19.483	19.829	19.922	19.993	19.887	19.848	20.147	20.821
<b>Arbeitslosenquote</b> auf Basis aller ziv. Erwerbspersonen insgesamt	7,3	7,2	7,0	6,8	6,7	6,9	7,2	7,4	7,2	7,1	7,1	7,3
darunter unter 25 Jahre	7,3	7,5	7,4	7,3	6,8	7,2	8,1	9,2	8,4	7,8	7,5	7,7
über 55 Jahre	7,7	7,6	7,3	7,0	6,7	6,8	6,9	6,9	6,9	6,8	6,9	7,2
<b>sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*</b>	799.961	800.382	801.913	802.842	803.462	804.195	800.503	807.557	812.966	810.998	809.600	803.900

Anmerkung: \* = Daten zum Teil vorläufig und hochgerechnet.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.



**Grafik 19: Zahl der Arbeitslosen und ihre Veränderung in Sachsen-Anhalt**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung und Berechnung Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

## 7 Datenquellenverzeichnis

Daten	Quelle
<b>Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>  Betriebe, Beschäftigte, Umsatz <sup>a,b</sup>	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Statistisches Bundesamt, Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe
<b>Baugewerbe</b>  Bauhauptgewerbe <sup>c,d</sup>  Ausbaugewerbe <sup>e,f</sup>	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Produzierendes Gewerbe, Handwerk; Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe  Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Produzierendes Gewerbe, Handwerk; Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe
<b>Gewerbegeschehen</b>  Gewerbean- und -abmeldungen  Insolvenzen	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Gewerbeanzeigenstatistik  Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Insolvenzstatistik
<b>Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b>  Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>g</sup>  Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote  Angezeigte Kurzarbeit  Realisierte Kurzarbeit	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Beschäftigung nach Ländern in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008)  Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen: Arbeitsmarktreport, Land Sachsen-Anhalt / Land Sachsen / Land Thüringen  Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende, Ostdeutschland  Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Angezeigte Kurzarbeit  Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Realisierte Kurzarbeit

Anmerkungen:

<sup>a</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

<sup>b</sup> teilweise vorläufig.

<sup>c</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

<sup>d</sup> einschließlich Baunebengewerbe.

<sup>e</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze auf 23 und mehr tätige Personen.

<sup>f</sup> einschließlich Bauträger.

<sup>g</sup> teilweise vorläufig und hochgerechnet.